

JAHRES-BERICHT DER SNOWLAND CHILDREN FOUNDATION 2021



SNOWLAND CHILDREN



FOUNDATION

INHALTSANGABE:

1. Vorwort der Präsidentin

2. Aufgaben und Ziele der Stiftung

3. Stiftungsrat und Aufwandsentschädigung (Spesenreglement)

4. Vierte Bilanz und Betriebsrechnung 2021 mit Bericht der Ostschweizer Revisionsgesellschaft (nach GAAP-FER-21)

5. Projekte / Aktivitäten Indien 2021

5.1. Ernährungsschulungen

5.2. Tibetische Lebensmittel-Pyramide

5.3. «Snowland Farm» im TCV Chauntra

6. Projekte / Aktivitäten Nepal 2021

6.1. Eco-Farm in Timbu

6.2. Letztes Jahr Unterstützung eines Schülers in Nurpugane

7. Fundraising-Aktivitäten 2021

8. Anderweitige wichtige Vorkommnisse

8.1. Webpage – und– Facebook

8.2. 2 neue Stiftungsräte

8.3. ZEWO-Zertifizierung

8.4. 12. Cinewil-Abend im November 2021

8.5. St. Katharinen-Schule Wil (22. November 2021)

8.6. Publikationen

9. Planung und Ausblicke Projekte 2022

Anhang: Änderung im Handelsregister 2021

1. Vorwort der Präsidentin Dr. Bianca-Maria Exl-Preysch



Geschätzte Leserschaft, **Tashi Delek!**

Im Corona-Jahr 2021 ging unsere junge Stiftung bereits in ihr 5. Lebensjahr. Zugegeben, das ist noch sehr jung, sollte aber doch Zeit genug sein, um zeigen zu können, dass wir, der Stiftungsrat in der Schweiz, aber auch der Stiftungsrat der in Nepal eingetragenen assoziierten Stiftung «Snowland Children Foundation Nepal» unser Anliegen sehr ernst nehmen:

«DER ZWECK DER STIFTUNG IST DIE UNTERSTÜTZUNG EINER NACHHALTIGEN STRUKTUR, WELCHE DAS ÜBERLEBEN DER TIBETER ALS LEBENDIGE GEMEINSCHAFT IN DER DIASPORA, SEI ES IN INDIEN, NEPAL ODER ANDEREN HIMALAYA-LÄNDERN SICHERT»

Im Augenblick konzentrieren wir uns - in jeweils sehr verschiedenen Aspekten - auf Indien und Nepal und glauben, dass es wichtig ist, uns auch in den nächsten Jahren nur darauf zu konzentrieren. Unsere Stiftung und Gruppe ist noch zu klein und wir würden mit den beschränkten finanziellen Mitteln Gefahr laufen, uns zu verzetteln.

2021 war natürlich auch bei uns v.a. durch die Corona-Pandemie geprägt: Keine Reisen nach Indien und Nepal, wohin ich sonst 2-3 Monate im Frühjahr und nochmals 14 Tage im Herbst (Nepal auf eigene Kosten, Indien wird durch externe Projekt-Finanzierungen übernommen) zu reisen pflegte. Es war eine herbe Enttäuschung, das zweite Mal die 8-wöchigen Ernährungs-Schulungen in den tibetischen Kinderdörfern (TCVs) in Indien auslassen zu müssen und nicht zu erleben, wie unsere Kühe in der «Snowland Farm» im TCV Chauntra auf Weide gingen. Eine ähnliche Situation besteht in Nepal, wo es auch nicht möglich war, den Fortschritt unserer Ecofarm direkt begleiten zu können. Hinzu kam, dass in Nepal der Monsun 2021 so stark war, dass alle Brücken über den Melamchi River weggespült wurden und der Weg nach Timbu bis Anfang 2022 blockiert war!

Die etwa 7,500 Kinder der 8 TCVs wurden auf Anordnung der indischen Regierung «nach Hause» geschickt, was immer das bei diesen Kindern bedeuten mag: Die meisten der älteren Kinder und Jugendlichen haben kein «zu Hause», da sie noch aus Tibet geflohen sind und nicht mehr zurück können. Mittlerweile kommen kaum noch neue Kinder aus Tibet, da die Chinesen die Grenze zwischen Tibet und Nepal hermetisch geschlossen haben... Somit haben die jüngeren Kinder zwar meistens Eltern oder zumindest Verwandte in Indien oder Nepal, die aber häufig so arm sind, dass sie sich nicht um die Kinder kümmern können. Die dritte (immer grösser werdende) Gruppe sind indische Kinder aus sehr abgelegenen Berg-Regionen der indischen Himachal Pradesh Provinz. Sie kehren dann zurück in die absolute Armut und in die unhygienischen Verhältnisse ihrer Dörfer. DIESES «HEIM-SCHICKEN» war die schlechteste Lösung von allen, DENN DIE TCVs HABEN

JEDLICHE KONTROLLE über etwaige Ansteckungen mit SARS-CoV2-Viren oder anderen Krankheiten verloren. Hätten die Kinder auf dem TCV-Campus bleiben können, hätte man diesen einfachst schliessen und somit die Kinder vor Ansteckungen schützen können. Aber – so war es nun mal nicht: Im Frühjahr 2020 wurden die TCVs «geleert» bis auf einige Hunderte Kinder, die absolut keine Möglichkeit hatten, irgendwo anders hinzugehen.

Ich habe versucht, die reisefreie Zeit zu nutzen, um ein neues Projekt aufzugleisen, das ich 2019 von den damaligen Ernährungs-Schulungen «mit nach Hause gebracht» hatte: Eine «**Tibetische Lebensmittel-Pyramide**»: Was ist das und warum? Lebensmittel-Pyramiden, die qualitativ und quantitativ einen Anhaltspunkt geben sollen, wie man sich optimal ernährt, gibt es mittlerweile in praktisch jedem Land der Erde, natürlich auch in der Schweiz, aber auch in Indien. Und – ich habe beide (recht unterschiedlichen) Pyramiden in mein Schulungsbuch für die Ernährungsschulungen eingebaut. Aber – jedes Mal, wenn ich zu diesem Kapitel 8 «Food Pyramid and intelligent combinations of various foods in quality and quantity» kam, habe ich mich geärgert: Denn- weder die Schweizerische Pyramide mit ihren «3 x täglich Milch- und Milchprodukte» (unsere Kinder in den TCVs bekommen nicht mal täglich 1 Milchprodukt) noch die indische Pyramide (z.B. tägliche Kalzium-Tabletten und ganz selten weissen Reis...) sind kaum realistisch oder umsetzbar in der Ernährung in den TCVs.

Also entwickelten wir 2019 im Laufe der verschiedenen Ernährungsschulungen - jeweils 1 Woche pro TCV mit 10 Lektionen in 5 Tagen - die Idee einer «Tibetischen Pyramide», die auch Rücksicht auf die spezifischen Ernährungsgewohnheiten der Tibeter nimmt. Eigentlich sind Tibeter keine Vegetarier, da es aber in den TCVs aus Kosten- und Hygiene-Gründen (auch 2021 gibt es noch keine Kühlschränke...) kein Fleisch (oder Fisch) gibt, ernähren sie sich besser vegetarisch. Ausserdem haben sie spezifische Nahrungsmittel wie Tsampa, Momo's, und andere spezifischen Lebensmittel.

Nun hatte ich also 2020 und 2021 Zeit und habe, zusammen mit dem **Wissenschaftsrat des TCV Chauntra**, wo auch inzwischen die «**Snowland Farm**» steht, eine «**Tibetische Lebensmittel-Pyramide**» entwickelt. Es war ein rechtes «Hin- und Her», da wir alles auf elektronischem Weg besprechen mussten. Aber – wir hatten genügend Zeit und – Ende 2021 war die Pyramide nicht nur fertig, sondern auch in 3 Sprachen übersetzt: ENGLISCH (Original), DEUTSCH (ich) und TIBETISCH (Mitarbeiter des CTA, Central Tibetan Administration). Anfang 2021 ging die Pyramide dann in Indien und in der Schweiz in den Druck, hier bei uns in allen 3 Sprachen, in Indien auf Tibetisch und Englisch!

Somit haben sich die Corona-Jahre 2020/21 doch noch positiv auf unsere Aktivitäten ausgewirkt. Nun werden wir sehen, was das Jahr 2022 für uns und alle anderen bringen wird. Ich plane jedenfalls, im Frühjahr 2022 wieder nach Indien und Nepal zu fahren! Viel Freude beim Lesen!



Bichelsee, 27. Juni 2022

2. **Aufgaben und Ziele der Stiftung (Kurzfassung)** **(Original siehe Stiftungsurkunde und Handelsregister-Auszug)**

Das Ziel der Stiftung ist in Kürze zusammengefasst, die Unterstützung von Tibetern im asiatischen Exil, also nicht in Tibet und auch nicht in der Schweiz, Europa, USA oder Australien. Wir denken, dass es dort (ausserhalb von Tibet) genügend Unterstützung gibt, respektive die Möglichkeit für die Tibeter, sich selbst zu etablieren. Natürlich gibt es immer wieder Probleme bei neuen Flüchtlingen, die per definitionem «sans papiers» sind, da sie weder in Tibet noch in Indien einen Pass besitzen, selbst wenn sie dort geboren sind. Aber – um diese Tibeter kümmern sich in der Schweiz Gesellschaften wie die GSTF oder auch TibetFreunde Schweiz.

Deshalb ist der Zweck unserer Stiftung die Unterstützung einer nachhaltigen Struktur, welche das Überleben der Tibeter als lebendige Gemeinschaft in Indien, Nepal oder anderen Himalaya-Ländern sichert. Einzelheiten hierzu finden sich in der Stiftungsurkunde aber auch im Handelsregister-Auszug.

Die Stiftung ist unabhängig und nicht gewinnorientiert. Sie verfolgt unmittelbar, uneingeschränkt und dauernd gemeinnützige Zwecke und widmet Kapital und Gewinn unwiderruflich diesen Zwecken.

Seit 2019 ist die Stiftung auch offiziell als gemeinnützig und steuerbefreit anerkannt!



3. Stiftungsrat und Aufwandentschädigung

Der Stiftungsrat wurde **2021** von 6 auf **8 Personen** verstärkt (siehe Anhang 1)



Dr. Bianca-Maria Exl-Preysch
(Präsidentin des Stiftungsrates)
(Bichelsee)



Ulrich Preysch
(Bichelsee)



Zakay Tsering Reichlin
(Krummenau)



Ruth Schweizer
(Urnäsch)



Tendar Ngawang Shitsetsang
(Wil)



Jigme Norbu Shitsetsang
(Wil)



Prof. Dr. med. Peter Ballmer
(Winterthur) (neu ab 2021)



Dicky Tethong
(Uster) (neu ab 2021)

Der Stiftungsrat tagte am 6. Juli 2021. Ab 2022 wird er 2 Mal pro Jahr (bis und inklusive 2021 1 Mal im Frühjahr) tagen. Alle anderen Fragen, Entscheidungen und Informationen werden per Mail oder Telefon besprochen.

Der Stiftungsrat wird regelmässig schriftlich informiert und alle grösseren Ausgaben werden gemeinsam beschlossen und die Zustimmung schriftlich gegeben.

Ein Spesen-Reglement ist im Stiftungsrat besprochen und verabschiedet worden. Eine Entschädigung des Stiftungsrates (oder Spesen) ist bis auf weiteres nicht vorgesehen.

Die Reisen nach Indien und Nepal trägt Frau Exl-Preysch privat, soweit sie nicht durch eine externe Gesellschaft (Ernährungsschulungen Indien werden von der ICT = International Campaign for Tibet, Deutschland übernommen) oder Projekt (Kuhmilch-Projekt Indien) getragen werden.

Die jährlich anfallenden administrativen Kosten werden über das Konto «Spenden ohne Spezifikation» (= allgemeine Spenden) verbucht. Projekt-bezogene Spenden werden zu 100% an das jeweilige Projekt weitergeleitet.

Der Jahresbericht 2021 wurde am 28. Juni 2022 vom Stiftungsrat einstimmig angenommen



4. Vierte Bilanz und Erfolgsrechnung 2021 mit Bericht der Ostschweizer Revisionsgesellschaft nach GAAP FER 21

Die gesamten Zuwendungen an unsere Stiftung im Berichtsjahr 2021 beliefen sich auf **Fr. 26'674** und lagen somit ungefähr auf der Höhe des Vorjahres (Fr. 25'912).

An unsere direkten Projekte sind davon **Fr. 24'730** geflossen, wobei dem Kuhstall Projekt in Indien (**Dhasa Cows Project = Snowland Farm TCV Chauntra**) mit Fr. 15'000 wiederum die grösste Priorität eingeräumt wurde. Fr. 4'930 flossen in die **Ernährungsschulung** und Fr. 3'800 wurden dem **Projekt Eco Farm** in Nepal zugeteilt. Das **Projekt Nurpugane Schulkind** Unterstützung erhielt 2021 zum letzten Mal Fr. 1'000 und ist damit abgeschlossen.

Der übrige betriebliche Aufwand hat sich im Berichtsjahr um rund einen Drittel erhöht. Darin enthalten sind aber auch die anfallenden Kosten für die ZEW O Zertifizierung.

Der **Jahresverlust** beläuft sich auf **Fr. 4'611** und bewegt sich ebenfalls in der Grössenordnung des Vorjahres.

Die flüssigen Mittel (Total Aktiven) belaufen sich per Ende des Berichtsjahres auf **Fr. 43'298**.



ORG

OSTSCHWEIZERISCHE REVISIONSGESELLSCHAFT AG

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Snowland Children Foundation, Bichelsee-Balterswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Snowland Children Foundation für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Ostschweizerische Revisionsgesellschaft AG

Tsering D. Zora
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stefan Rutishauser
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 2. Juni 2022
TZ/6

Beilage:
- Jahresrechnung

Bilanz	Anhang	2021	2020
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	B1	43'298.37	49'662.80
Umlaufvermögen		<u>43'298.37</u>	<u>49'662.80</u>
Total Aktiven		<u><u>43'298.37</u></u>	<u><u>49'662.80</u></u>
PASSIVEN			
Passive Rechnungsabgrenzungen		350.00	350.00
Verbindlichkeiten		<u>350.00</u>	<u>350.00</u>
Zweckgebundenes Fondskapital		16'967.38	18'720.93
Gebundenes Fondskapital		<u>16'967.38</u>	<u>18'720.93</u>
Einbezahltes Stiftungskapital		50'000.00	50'000.00
Erarbeitetes, freies Kapital			
- Vortrag		-19'408.13	-18'917.69
- Jahresergebnis		-4'610.88	-490.44
Freies Organisationskapital		<u>25'980.99</u>	<u>30'591.87</u>
Total Passiven		<u><u>43'298.37</u></u>	<u><u>49'662.80</u></u>

Betriebsrechnung	Anhang	2021	2020
		CHF	CHF
Zweckgebundene Spendeneinnahmen	B2	18'976.55	19'062.53
Freie Spendeneinnahmen		7'697.67	6'849.71
Erhaltene Zuwendungen		26'674.22	25'912.24
Projektaufwand		-24'730.10	-24'695.20
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand		-513.90	-1'527.65
Administrativer Aufwand		-7'607.90	-4'503.40
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg		-6'177.68	-4'814.01
Finanzaufwand		-186.75	-169.10
Ergebnis nach Finanzerfolg		-6'364.43	-4'983.11
Einmaliger Aufwand		0.00	0.00
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		-6'364.43	-4'983.11
Veränderung Fondskapital		1'753.55	4'492.67
Jahresergebnis		-4'610.88	-490.44

Geldflussrechnung	Anhang	2021	2020
		CHF	CHF
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		-6'364.43	-4'983.11
Veränderung Forderungen, aktive RAP		0.00	0.00
Veränderung Verbindlichkeiten, passive RAP		0.00	350.00
<i>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</i>		<i>-6'364.43</i>	<i>-4'633.11</i>
Investitionen, Devestitionen		0.00	0.00
<i>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</i>		<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
Finanzierungstransaktionen		0.00	0.00
<i>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</i>		<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
Veränderung der Flüssigen Mittel		-6'364.43	-4'633.11
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Bestand Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		49'662.80	54'295.91
Bestand Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres		43'298.37	49'662.80
		<i>-6'364.43</i>	<i>-4'633.11</i>

Rechnung über Veränderung des Kapitals

CHF	Bestand 1.1.2020	Zuweisung	Verwendung	Total Veränderung 2020	Bestand 31.12.2020
Projekt Nurpugane (Schulkinder)	-	1'000.00	-1'000.00	-	-
Projekt Eco Farm	23'213.60	4'659.90	-10'096.60	-5'436.70	17'776.90
Projekt Ernährungsschulung	-	4'402.63	-3'458.60	944.03	944.03
Projekt Dhasa Cows	-	9'000.00	-9'000.00	-	-
Gebundenes Fondskapital	23'213.60	19'062.53	-23'555.20	-4'492.67	18'720.93
Freies Kapital	31'082.31	6'849.71	-7'340.15	-490.44	30'591.87
Freies Organisationskapital	31'082.31	6'849.71	-7'340.15	-490.44	30'591.87

CHF	Bestand 1.1.2021	Zuweisung	Verwendung	Total Veränderung 2021	Bestand 31.12.2021
Projekt Nurpugane (Schulkinder)	-	1'000.00	-1'000.00	-	-
Projekt Eco Farm	17'776.90	2'046.45	-3'800.00	-1'753.55	16'023.35
Projekt Ernährungsschulung	944.03	4'930.10	-4'930.10	-	944.03
Projekt Dhasa Cows	-	11'000.00	-11'000.00	-	-
Gebundenes Fondskapital	18'720.93	18'976.55	-20'730.10	-1'753.55	16'967.38
Freies Kapital	30'591.87	7'697.67	-12'308.55	-4'610.88	25'980.99
Freies Organisationskapital	30'591.87	7'697.67	-12'308.55	-4'610.88	25'980.99

A. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

A1 Bestätigung über die Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEW, der Schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen, sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Snowland Children Foundation.

A2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passiv-Bestände in fremder Währung werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst den Kassenbestand sowie die für die Liquiditätssicherung des operativen Betriebes genutzten Geldkonten bei Finanzinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen

Diese Positionen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, rückforderbare Verrechnungs- und Quellensteuern sowie andere Forderungen am Bilanzstichtag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst Aktiven und Passiven, die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung einzelner Aufwände und Erträge resultieren.

Verpflichtungen gegenüber Projekten

Diese Position umfasst die am Bilanzstichtag bereits zugesprochenen, aber noch nicht ausbezahlten bzw. von den Leistungsempfängern noch nicht abgerufenen Beiträge. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Anhang der Jahresrechnung

Zweckgebundenes Fondskapital

Das Fondskapital umfasst Mittel, welche der Organisation für einen klar bestimmten Verwendungszweck zur Verfügung gestellt wurde (zweckgebundene Spenden).

. *Projekt Nurpugane:*

Dient zur Unterstützung von Schulkind(ern).

. *Projekt Eco Farm:*

Ist für den Aufbau eines ökologischen Bauernhofs bemüht, um nachhaltige Arbeitsplätze für bedrohte Existenzen im Erdbebengebiet von Nepal zu schaffen und Landflucht zu vermeiden.

. *Projekt Ernährungsschulung:*

Schulung von tibetischen Hausmüttern für eine gesunde, ausgewogene Ernährung der etwa 8'500 Kinder in den tibetischen Kinderdörfern in Indien.

. *Projekt Dhasa Cows:*

Bau eines Kuhstalls für die gesunde Ernährung (Milch) der Kinder in den Kinderdörfern.

Freies Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Snowland Children Foundation frei einsetzbaren Mittel. Diese Mittel können für alle Zwecke der Organisation eingesetzt werden, nachdem alle Verpflichtungen erfüllt sind. Das Gründungskapital von CHF 50'000 wurde von Frau Dr. Bianca-Maria Exl-Preysch (Präsidentin des Stiftungsrates) gestiftet.

Grundsätze zur Aufteilung des Aufwands in der Betriebsrechnung

Die Erfolgsrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Die Aufteilung des Betriebsaufwands in die Kategorien Projektaufwand, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand sowie administrativer Aufwand erfolgt entlang der einschlägigen Richtlinien der Stiftung ZEWO und wird gemäss ZEWO Wegleitung für Kleinstverhältnisse umgesetzt. Sämtliche Kosten sind dabei vollumfänglich einer der drei Kategorien direkt zugeordnet, wenn die Zuordnung eindeutig ist. Verbleibende Betriebskosten werden der Administration zugeordnet.

Anhang der Jahresrechnung

B. Erläuterungen zur Bilanz & Betriebsrechnung

B1 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel bestehen nur aus einem Bankkonto bei der Thurgauer Kantonalbank.

B2 Zweckgebundene Spendeneinnahmen

Die zweckgebundenen Spendeneinnahmen von CHF 18'976.55 (Vorjahr: CHF 19'062.53) betreffen die Spezialprojekte, die als gebundenes Fondskapital ausgewiesen sind (siehe Veränderung Fondskapital).

C. Weitere Offenlegungen

C1 Gründung und Zweck

Die Snowland Childrens Foundation wurde am 11. Juli 2017 gegründet und hat ihr Domizil an der Niederwies 12 in 8363 Bichelsee. Die Stiftung bezweckt die Unterstützung einer nachhaltigen Struktur, welche das Überleben der Tibeter als lebendige Gemeinschaft in der Diaspora, sei es in Indien, Nepal oder anderen Himalaya-Ländern sichert.

C2 Stiftungsrat und Geschäftsführung

Der Stiftungsrat tagt bei Bedarf und setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|--|-----------------------------|
| - Dr. Bianca-Maria Exl-Preysch (Präsidentin) | Einzelunterschrift |
| - Ruth Schweizer (Mitglied) | Kollektivunterschrift |
| - Ulrich Preysch (Mitglied) | Kollektivunterschrift |
| - Zakay Tsering Reichlin (Mitglied) | Kollektivunterschrift |
| - Tendar Shitsetsang (Mitglied) | Ohne Zeichnungsberechtigung |
| - Jigme Shitsetsang (Mitglied) | Ohne Zeichnungsberechtigung |
| - Prof. Dr. Peter Ballmer (Mitglied seit 19.02.2021) | Ohne Zeichnungsberechtigung |
| - Dicki Tethong (Mitglied seit 19.02.2021) | Ohne Zeichnungsberechtigung |

Anhang der Jahresrechnung

C3 Stiftungsaufsicht

Eidg. Stiftungsaufsicht, Bern

C4 Revisionsstelle

Als Revisionsstelle amtiert die Ostschweizerische Revisionsgesellschaft AG, St. Gallen. Die Dienstleistung der Revisionsstelle erfolgt unentgeltlich. In der Erfolgsrechnung sind die Spendeneinnahmen sowie die administrativen Kosten um CHF 2'000 (Vorjahr CHF 2'000) entsprechend höher dargestellt.

C5 Entschädigung der leitenden Organe / unentgeltliche Leistungen

- 1) Alle Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Entschädigung für ihre Tätigkeiten. Zudem werden die Arbeitsstunden für die Projektabwicklung ebenfalls nicht entschädigt. Da kein Stundenaufschrieb für diese freiwilligen Arbeiten erfolgt, sind diese unentgeltlichen Zuwendungen nicht bewertet und somit nicht in der Betriebsrechnung ausgewiesen.
- 2) Projektbezogene Reisespesen werden nach Aufwand und entsprechend der wirtschaftlichen Lage der Stiftung ausbezahlt.

C6 Vollzeitstellen

	<i>2021</i>	<i>2020</i>
Vollzeitstellen	keine	keine

C7 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Freiwilligen-Arbeit neben dem Stiftungsrat (Zusatz-Information zur Bilanz)

Im Jahr 2021 gab es kaum Freiwilligenarbeit neben dem Stiftungsrat, da das Jahr wiederum von Corona geprägt war.

- **Dr. Jörg Rothweiler, NBB, Balterswil**
- **Anton Bernhardsgrütter, AppMulti;Webpage**

Beide haben sicher 20-30 Stunden unentgeltlich für die Stiftung gearbeitet, einerseits bei dem NBB (News Bichelsee Balterswil) und umsonst Artikel geschaltet und unentgeltliche Hilfe bei der Webpage.

5. Projekte / Aktivitäten Indien 2021

5.1. Ernährungsschulungen

Kurzer Hintergrund der Ernährungsschulungen

Bereits im Jahr 2016, also schon über einem Jahr vor der Stiftungsgründung fanden erste Kontakte mit den Tibetischen Kinderdörfern (Tibetan Children Villages, kurz TCV genannt) in Dharamsala (Nordindien) statt. Dort ist der Hauptsitz und die Verwaltung der TCVs, aber auch die CTA (Central Tibetan Administration = Exil-Regierung Tibets) sowie der Wohnsitz SH des Dalai Lama seit seiner Flucht aus Tibet 1959. Der Dalai Lama selbst hat die Kinderdörfer 1960 gegründet, da in der Folge seiner Flucht viele Kinder ankamen, deren Eltern entweder schon in Tibet oder auf der Flucht umgekommen waren. In den Jahren danach und bis 2008 kamen jährlich über 100 Kinder aus Tibet, die von deren Eltern mit (echten) Fluchthelfern geschickt worden waren, damit sie im tibetischen Glauben und guter Schulbildung in Indien aufwachsen konnten. In den Jahren mit maximalen Fluchtbewegungen beherbergten die mittlerweile 8 Kinderdörfer, die auch mit den SOS-Kinderdörfern eine enge Partnerschaft haben und ähnlich organisiert sind, bis zu 15.000 Kinder («Kids») zwischen 3 und 18 Jahren, je nach vorhandener Schulform (bis zur 10. oder 12. Klasse).

Seit dem zweiten grossen Volksaufstand am Rande der olympischen Spiele in Beijing 2008 kommen nur noch wenige Kinder, da China die Grenzen seither hermetisch absichert. Somit hat sich die Zahl der Kids in den TCVs auf heute ca. 7,500 verringert. Mittlerweile werden auch indische Kinder aus abgelegenen Bergdörfern des Himalaya aufgenommen. Inzwischen machen diese in manchen TCVs (im Norden Indiens) bis zu 25% der Belegung aus.

2016 machte ich als promovierte Ernährungswissenschaftlerin eine Nahrungsanalyse der Kinderdörfer anhand mehrerer Wochen-Speisepläne. Dabei konnte ich feststellen, dass die Kids zwar kalorisch (energiemässig) genügend und auch insgesamt recht ausgewogen ernährt wurden. Allerdings – aufgrund mangelnder finanzieller Mittel – bekamen und bekommen sie noch immer **zu wenig Kalzium (nur 50% des Tagesbedarfes!) und hinsichtlich der Eiweiss-Versorgung lagen sie stark an der Untergrenze.** Auch **einige B-Vitamine** waren zu wenig oder sehr an der Limite und die Mädchen erhielten zu wenig **Eisen**, sobald sie in die Pubertät kommen. Beim **Vitamin A respektive den Beta-Carotinoiden** war ich mir nicht sicher, da ich keine genauen Zufuhrmengen beim Gemüse erhalten konnte. Ich habe aber vermutet, dass sich die Zufuhrmengen auch hier eher an der Untergrenze bewegten.

Mein Ergebnis und Schlussfolgerung war, dass die Ernährung optimiert werden könnte, wenn die Kinder genügend Milch, Eier und vor allem quantitativ mehr Gemüse bekämen. Aber – auch die **Zubereitungsarten** könnten zur besseren Werterhaltung von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen optimiert werden. Beim **Eiweiss** könnte man „intelligente“ **Kombinationen verschiedener Eiweissarten** finden (z. B. Reis und Linsen, was bereits sehr typisch für die vegetarische Ernährung in Indien ist und dort Dal Bhat heisst). Damit ist es möglich, in Summe eine **höhere biologische Wertigkeit** zu erzielen als isoliert (sozusagen 1+1 = 3) (**vertiefende Informationen finden sich auf der Zusatzseite der Webpage...**).

So haben wir bereits 2016 mit dem Präsidenten aller 8 Kinderdörfer, Thupten Dorjee-la, 2 Stossrichtungen beschlossen, um die Situation zu verbessern:

1. **Pilot-Projekt „Kuhmilch“ im Kinderdorf TCV Chauntra (siehe Kapitel 5.3)**
2. **Ernährungsschulungen: Zunächst sollten die Hausmütter in Ernährung geschult werden, so dass sie besser in der Lage wären, eine ausgewogene aber auch nährwerterhaltende Ernährung in der Küche für die ihnen anvertrauten Kinder zu garantieren**

Ich habe mich bereit erklärt, zunächst einmal innerhalb von 2 Jahren ab 2017 alle 8 Kinderdörfer jeweils eine Woche zu besuchen und in dieser Zeit ausführliche Ernährungsschulungen mit den Hausmüttern als Projektwoche zu organisieren.

Mittlerweile (2021) habe ich diese 2 Jahre (2017 und 2018) „absolviert“. Dazu habe ich ein Begleitbuch mit allen Bildvorlagen zusammengestellt, das mittlerweile bereits in die 4. Auflage gegangen ist. 2019 haben wir begonnen, für alle Hausmütter sogenannte „Refresher-Kurse“ von 2-3 Tagen durchzuführen.

Zusätzlich haben wir schon 2018 begonnen, im ITI (Indian Technology Institute) Selakui, einem von Indien zertifiziertem tibetischen Lehrlingsausbildungsinstitut, jeweils eine Schulungswoche in Ernährung pro Jahr anzubieten. Dort werden v.a. folgende Lehrlings-Ausbildungen einbezogen: Köche, Service, F&B-Manager, Bäcker und Konditor. Es sind jeweils zwischen 70 bis 100 junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren. Weiterhin haben wir 2019 angefangen, diese Wochen-Block-Kurse auch den älteren Schülern der 10. – 12. Klasse (je nach TCV-Situation) anzubieten.

2020 wären diese Schulungen das erste Mal in allen 8 TCVs durchgeführt worden. Aber – leider hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und alle Kurse mussten sowohl 2020 als auch 2021 ausfallen. Jetzt hoffen wir, dass es 2023 endlich weitergehen kann.

Sponsoring der Schulungen

Bereits seit August 2017 wurden die Reisekosten und der Druck der Schulungsunterlagen freundlicherweise von der „**International Campaign for Tibet, Deutschland**“ übernommen, die damit einen wichtigen Beitrag zur gesunden Ernährung der TCV-Kinder leistet.

Die Situation der 8 TCVs nach den Corona-Jahren 2020 /2021 (Status Ende 2021)

Situation 2020:

2020 waren die Kinder praktisch alle zu Hause, was auch immer das bedeutet in Indien und Nepal, wo sich die Eltern recht und schlecht durchschlagen.

Das Jahr 2021 beginnt:

Am 26. Februar informierte der Präsident aller TCVs, dass die „Rückholung aller Kids“ beschlossen wurde: Sie sollten im März in 2 „Schüben“ zurückkommen, dann jeweils 2 Wochen in das Quarantäne-Haus gehen und anschliessend in ihre eigenen Häuser zu der Hausmutter und den „Geschwistern“ zurückkehren. Und – das Ganze konnte VOR der zweiten grossen Corona-Welle in Indien tatsächlich realisiert werden, so dass ALLE Kids in ihren jeweiligen TCVs zurück waren, als der nächste Lockdown in Indien ausgerufen wurde.

Das ganze Jahr 2021: Sicherheit auf dem TCV-Campus!

Die gute und wunderbare Situation ist heute, dass ALLE Kids sicher und gegen die Aussenwelt abgeschlossen in ihren TCVs untergebracht sind. ALLE TCVs sind mit einer hohen Mauer umgeben

und haben nur EINEN EINZIGEN Eingang. Diesen kann man leicht kontrollieren und nur geimpfte oder PCR-Test-negative Personen haben Zutritt zum Campus!

Situation Finanzen über die Zeit mit Schwerpunkt 2021:

Nachdem alle Projekte Jahres-übergreifend laufen, haben wir zur «offiziell revidierten Bilanz 2021» die folgende Gesamt-Finanz-Aufstellung gemacht mit Ausleuchtung des Jahres 2021

ERNÄHRUNGSSCHULUNGEN TCV'S – AUSGABEN UND EINNAHMEN (SPENDEN) VON ICT (INT. CAMPAIGN FOR TIBET) IN CHF

Einnahmen / Spenden	2017/2018	2019	2020	2021	Gesamt bis 31.12.2021
Reisekosten	3,710.93	3,453.72	(**) 1,115.05	(*) 180.75	8,460.45
Druck Ernährungsbücher	1,596.02	3,285.23	2,786.60		7,667.85
Tibetan Food Pyramid Kommt von ICT			598.28 1,017.75	4,930.10	6,546.13
Summe	5,306.95	6,738.95	5,517.68	5,110.85	22,674.43

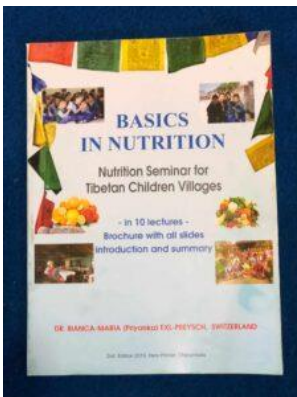
Ausgaben	2017/2018	2019	2020	2021	Gesamt-Zahlen
Reisekosten	1,552.33	5,975.73	(*) 1,659.20		9,187.26
Druck Ernährungsbücher	1,596.20	3,285.23	2,900.00		7,781.43
Tibetan Food Pyramid Rechnungen TONI		1,017.75	316.25 242.35	193.85 224.00	1,894.20
Tibetan Food Pyramid Überweisung an Indien	Für Druck- kosten 2021			4,512.25	4,612.25
TCV Flyer		212.58			212.58
Summe	3,148.53	10,491.29	5,117.80	4,930.10	23,687.72

(*) Flugkosten von e-dreamers wurden bis 2021 nur 180.75 CHF zurückerstattet /// 2020 kein Antrag an ICT zur Kosten-Übernahme

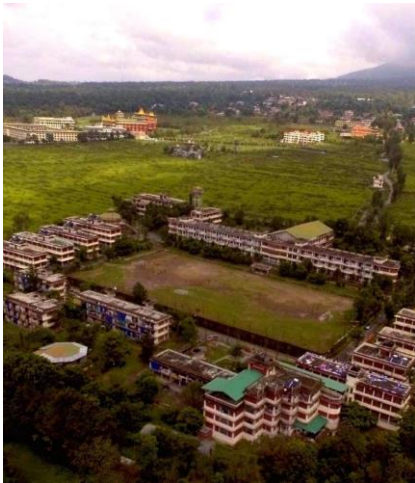
(**) Rückerstattung der Flugkosten durch SWISS (21.9. 2020, Bankbeleg 71 / TCV-S-6) /// ICT hat 2021 Food Pyramid finanziert

Saldo 31.12.2021: Minus – 1,013.29 CHF (Das stammt im Wesentlichen aus dem Jahr 2017: noch kein Support durch ICT. 2020/21: Minus 182.65 CHF bei Flugkosten was über die allgemeinen Spenden ohne Betreff getragen werden muss

Im Folgenden noch einige Impressionen:



Schulungsbuch, in der 4. Auflage in Farbe



TCV SCHOOL CHAUNTRA ONLINE VIRTUAL CLASSES (From 1st June 2020)

DAY	SUBJECT	CLASS	TIMING
Monday	English	6	4:00 pm to 4:50 pm
		4, 5, 7, 8, 9, 10	5:00 pm to 6:30 pm
Tuesday	Science	4, 5, 6, 7	5:00 pm to 6:30 pm
		6	4:00 pm to 4:50 pm
Wednesday	Tibetan & Montessori	1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10	5:00 pm to 6:30 pm
		6	4:00 pm to 4:50 pm
Thursday	Tib History /Social	5, 6	4:00 pm to 4:50 pm
		4, 7, 8, 9, 10	5:00 pm to 6:30 pm
Friday	Mathematics	6	4:00 pm to 4:50 pm
		1, 2, 3, 4, 5, 7	5:00 pm to 6:30 pm
Saturday	Hindi & Montessori	6	4:00 pm to 4:30 pm
		7	4:30 pm to 5:00 pm
Sunday	Computer Application	8 & Montessori	5:00 pm to 5:30 pm
		9	4:00 pm to 4:50 pm
		10	5:00 pm to 5:50 pm

Principal's Office

Beispiel TCV Chauntra: Virtueller Unterricht mit dem Google Loter Programm



Lehrer und Schüler sind 1:1 verbunden



Aber auch die jüngeren Schüler arbeiten über Internet – auch sie sind mit ihren Lehrern verbunden und können so ihren Schulstoff durchziehen, auch wenn sie physisch nicht in den TCV-Schulen anwesend sein können

5.2. Tibetische Lebensmittel-Pyramide



Lebensmittel-Pyramiden gibt es seit vielen Jahren. Sie stellen einen einfachen Weg dar, wie man sich qualitativ und quantitativ ausgewogen ernähren kann, basierend auf den 4 Kategorien Kohlenhydrate, Eiweiss, Fett, Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine. Als unterste Ebene wird häufig die Flüssigkeit genommen, da sie zwar keine Nährstoffe, aber das lebensnotwendige Wasser enthält, was das wichtigste und am häufigsten verzehrte «Lebensmittel» ist.

Die Ebenen werden nach oben hin – wie bei einer Pyramide – kleiner, was die Häufigkeit des Verzehrs zeigen soll. Die Spitze – also die Produkte, die man am wenigsten häufig braucht (oder eigentlich gar nicht – sind die «Naschereien», salzig oder süß, welche als «Belohnungen» zählen. Die Ebenen dazwischen sind nicht nach ihrer Wichtigkeit in der Ernährung gewählt, sondern nach der mengenmässigen Bedeutung: Die braune Kohlenhydrat-Ebene (sog. «Sättigungsbeilagen») liefert schnelle und auch langanhaltende Energie-Bausteine und mit den Pflanzen-Fasern (so Nahrungsfasern oder im Deutschen «Ballaststoffe») wichtige Bestandteile für ein gutes Stuhl-Verhalten. Sie enthalten auch sogenannte «lösliche Fasern», welche als Nahrung für unsere Darmbakterien («Mikrobiota») dienen.

Danach kommt die grüne Ebene der Gemüse und Früchte, die viele Vitamine, Spurenelemente, Mineralstoffe sowie Sekundäre Pflanzenstoffe (und wiederum auch Nahrungsfasern) liefert. Die rote Ebene ist der Vertreter der sehr eiweisshaltigen Produkte wie Eier, Fleisch und Fisch, sowie Pilze aber auch Hülsenfrüchte. Sie bilden (neben den Mineralstoffen) die Struktur in unserem Körper.

Hülsenfrüchte wie zum Beispiel Linsen oder Erbsen gehören als Kohlenhydrat-Lieferanten zusätzlich auch in die braune Ebene. Sie spielen vor allem in der vegetarischen Ernährung als Eiweiss-Lieferanten eine grosse Rolle. Nun fehlt nur noch die gelbe Ebene, welche die Fette und Öle vertritt. Diese sind wichtige Energie-Reserven (enthalten pro Gramm mehr als doppelt soviel Energie als Kohlenhydrat und Eiweiss), aber auch Lieferanten der lebenswichtigen hoch-ungesättigten Fettsäuren (sog. n-3 oder auch Ω -Fette).

Während der letzten Ernährungsschulungen 2019 war es immer deutlicher geworden, dass weder die Schweizer Lebensmittel-Pyramide noch die Indische Pyramide zur Ernährung in den Tibetischen Kinderdörfern (TCVs) passte:

- **Schweizer Pyramide**

In der Schweiz werden derzeit schon reduziert statt 5 Mal nur noch 3 Mal täglich Milch- und Milchprodukte empfohlen. Das ist für die Ernährung in den TCVs immer noch unrealistisch, da dort die Kinder höchsten 2 – 3 Mal pro Woche 1 Glas Milch mit 100 ml erhalten.

Ein weiterer problematischer Punkt ist die grüne und braune Ebene: In der Schweiz kommt erst die grüne Ebene der «Früchte und Gemüse» und dann die braune Ebene mit den «Sättigungsbeilagen» (Getreide, Kartoffeln, Brot und Reis). Damit versucht man, den Verzehr an Früchten und Gemüsen zu erhöhen (Slogan «5 am Tag»). Auch das entspricht nicht der Realität in der tibetischen Ernährung, wo der Reis normalerweise weit mehr die Hälfte des «Tellers» einnimmt. Im Übrigen entspricht es auch nicht in der restlichen Welt (und in der Schweiz) der Realität. Deshalb haben wir von der Menge her erst die braune Ebene gewählt und dann die grüne Ebene.

- **Indische Pyramide**

Hier gibt es gleich mehrere Punkte, die uns in der Arbeitsgruppe nicht gefallen haben:

- Flüssigkeiten als untere Ebene existieren nicht
- Die unterste Lebensmittel-Ebene ist unterteilt in (ausschliesslich) Vollkorn-Produkte und Pflanzenöle. Öle gehören definitiv nicht in diese Ebene (es geht um Häufigkeiten des Verzehr!), sondern in die viert-oberste (gelbe) Ebene, unter den Genussprodukten
- Alle fein ausgemahlene Getreide-Produkte und sogar Kartoffeln finden sich ganz oben in der Spitze der Genussprodukte. Es wäre zwar wünschenswert, dass die Menschen mehr Vollkornprodukte verzehren, aber es geht völlig an der Realität vorbei. Und – Kartoffeln gehören bei den Tibetern zum Gemüse und haben ganz sicher nichts bei reinen «Genussprodukten» zu suchen.
- Milchprodukte finden sich zwar – was gut ist – in der zweitobersten Ebene und werden 1-2 Mal täglich empfohlen (was sinnvoll ist), aber – es werden auch «Multivitamin-Tabletten für die meisten Menschen» und Kalzium-Tabletten für diejenigen, die keine Milch trinken, empfohlen. Das wäre zwar auch für die TCV-Kids empfehlenswert, ist aber aus Kosten-Gründen völlig unrealistisch. Auch sonst erscheinen nirgendwo in der Welt Nahrungsergänzungsmittel in oder auf einer Lebensmittel-Pyramide.

Somit hatten wir uns entschlossen, eine eigene spezielle «Tibetische Lebensmittel-Pyramide» zu gestalten. Hier sollten neben realistischen Empfehlungen auch spezifische tibetische Produkte erscheinen, wie zum Beispiel TSAMPA (geröstetes Gerstenmehl), aber auch andere Spezialitäten wie MOMO's, getrocknete Früchte und spezieller Hartkäse.

Wir haben dann mit dem Wissenschaftsrat des TCV Chauntra und Mrs Kalsang Sharling, einer Tibetischen (US-) Ernährungsberaterin und ehemaligen Direktorin des „Mother's Training Center“ aller 8 TCVs noch 2019 eine Arbeitsgruppe gegründet. Das war vorteilhaft, weil ich des Öfteren im TCV Chauntra bin, um nach der «Snowland Farm» zu sehen (siehe dort), aber auch weil Mrs. Kalsang Sharling in unmittelbarer Nähe wohnt.

Mit **CORONA** kam dann **2020/21** alles anders als geplant: Wir konnten uns nicht mehr treffen und mussten die gesamte Koordination schriftlich machen. Es war beeindruckend, wie gut die Zusammenarbeit dann doch geklappt hat und Ende 2020 hatten wir die Original-Version in Englisch fertig gestellt! Der Wissenschaftsrat und Mrs. Sharling hatten noch eine ganze Projektwoche organisiert, um der Pyramide „den letzten Schliff zu geben“.

2021 stand „nur noch“ die Übersetzung ins Tibetische und Deutsche vor uns. Wir hatten eine tibetische Übersetzung beschlossen, weil die älteren Hausmütter nicht gut Englisch sprechen, aber auch, weil wir die Pyramide künftig der CTA (Tibetische Exilregierung in Dharamsala) und neu angekommenen Tibetern in Deutschland, Schweiz und Österreich anbieten wollten. Die Übersetzung machte schliesslich sogar ein Mitglied der TCA und Mrs. Sharling hat den Text dann geprüft.

Die deutsche Übersetzung, die wir den Tibetern in der Schweiz, Deutschland und Österreich anbieten wollen, habe ich selbst gemacht. Im Frühjahr 2021 haben wir in der Schweiz die Pyramide in den 3 Sprachen gedruckt. In Indien wurde die tibetische und englische Version in verschiedenen Grössen für die 8 TCVs gedruckt. In der Schweiz haben wir ausreichend Exemplare in Englisch, Deutsch und auf Tibetisch drucken lassen.

Weiterhin haben wir 2021 eine Erklärungsbrochüre mit je 9 Seiten kreiert, wiederum in 3 Sprachen. Die englische und deutsche Version habe ich selbst gemacht, die tibetische Version wurde vom CTA in Dharamsala übersetzt.

Finanzierung

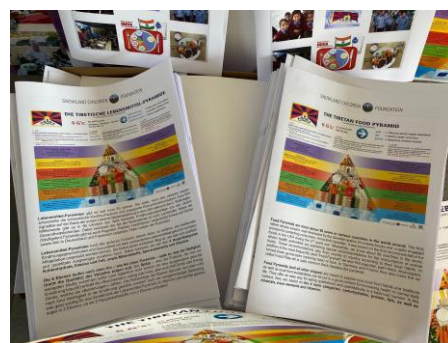
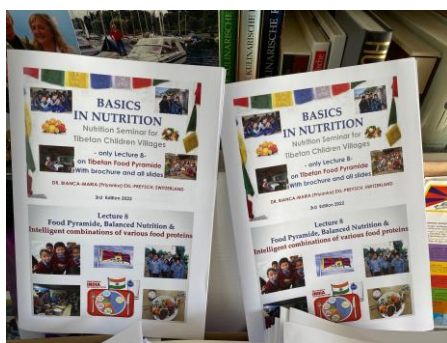
Wiederum hat uns die **ICT (International Campaign for Tibet, Deutschland)** freundlicherweise unterstützt. Die Snowland Children Foundation selbst hat (neben meinem persönlichen Einsatz) ebenfalls einen finanziellen Beitrag geleistet. **Finanzen 2021: siehe Kapitel 5.1.**



COPYRIGHT SCF Druck:

- **Je 100 in Deutsch, Tibetisch, Englisch** (Deutsch: andere Lebensmittel...) (in der Schweiz gedruckt)
- **TCV Chautra für alle TCVs in Indien**

Die grossen Plakate werden in Indien direkt gedruckt



5.3. «Snowland Farm» im TCV Chauntra

Ich selbst war – siehe Kapitel Ernährungsschulungen – schon vor der Stiftungsgründung in den tibetischen Kinderdörfern seit 2016 aktiv tätig. Vorgängig waren Ernährungsvorlesungen im TDH (Tibetan Delek Hospital) in Dharamsala, 2015 und 2016, für Ärzte und Pflegepersonal. 2016 wurde dann mit dem Vorstand der TCVs (Tibetische Kinderdörfer) darüber diskutiert, wie man am besten die Ernährung der damals noch ca. 8,000 Kinder in den 8 Kinderdörfern in Indien optimieren könne. Ein Pfeiler waren die *Ernährungsschulungen* (siehe dort) und in diesem Zusammenhang wurde darüber diskutiert, wie die Ernährung eigentlich qualitativ einzuschätzen sei.

In der darauffolgenden Ernährungsanalyse, welche ich als Ernährungswissenschaftlerin auf Basis verschiedener Wochen-Ernährungspläne durchführte, gab es 2 herausragende Ergebnisse:

- 1.) Die **Zufuhr mit Eiweiss** lag an der absolut unteren Grenze, da die Kinder aus finanziellen Gründen aber auch aus hygienischen Gründen (auch 2021 gibt es noch keine Kühlschränke in den einzelnen Familienhäusern!!!) kein Fleisch bekommen. Auch die Versorgung mit Eiern und Milch ist aus finanziellen Gründen sehr gering (2-3 Eier / Woche und 1-2 Gläser Milch / Woche).
- 2.) Aus obigen Gründen lag auch die **Kalzium-Zufuhr** im Argen: Im Durchschnitt erhielten die Kinder und Jugendlichen im Wachstumsalter zwischen 3 und 18 Jahren gerade mal 50% der benötigten Kalzium-Menge! Hinzu kam, dass Kalzium aus Gemüse schlechter absorbierbar ist als Kalzium aus Milch oder Milchprodukten

Es gab auch noch einige anderen Nährstoffe, die am unteren Ende der Zufuhr lagen (oder sogar zu niedrig waren wie beispielsweise einige B-Vitamine und v.a. Eisen bei Mädchen ab der Pubertät. Aber – all diese Punkte könnte man lösen, in dem die Kinder mehr Eier bekämen.

Die Frage der Eiweisszufuhr und Kalzium-Versorgung kann man aber nur mit einer Erhöhung der Zufuhr an Milch- und Milchprodukten erreichen. Nun hätte man auch einen Milchpulver-Hersteller wie Nestlé fragen können, dieses kostenlos zur Verfügung zu stellen. Aber – alle Beteiligten haben nach einer nachhaltigen Lösung gesucht!

Und so entstand Ende 2016 die Idee zu einem Pilot-Projekt einer Kuhmilch-Farm im TCV Chauntra, bei Bir in Nordindien, ca 3-4 Stunden Fahrt von der TCV-Zentrale in Dharamshala entfernt. Im Mai 2017 wurde das Projekt dann gemeinsam beschlossen.

Einzelheiten zum Fund-Raising, Planung eines Stalles nach Schweizer Qualität und Bau desselben 2018 und 2019 sind der Webpage (alle Projekte – Snowland Farm TCV Chauntra) zu entnehmen. Einen ausführlichen Gesamtbericht mit vielen Bildern findet sich unter «Erfolge – 2019».

Was ist nun im 2. Corona-Jahr 2021 passiert, nachdem der Kuhstall mit 5 Kühen mit 3 Kälbern im Oktober 2019 eingeweiht wurde?

Es war die bisher schwierigste Phase für das Projekt: Wir hatten grosse Pläne für 2020 und 2021, vor allem auch hinsichtlich verschiedenen Anschaffungen für den Stall aber auch die Kühe selbst (wie z.B. Euter-Desinfektionsmittel, Melkfett, gute Zangen für die Markierung der Ohren aber auch

gute Halfter und (ein besonderer Wunsch des Schuldirektors) Kuhglocken. Das sind alles Dinge, die wir nur in der Schweiz erhalten konnten.

Und dann die Enttäuschung: Keine Reisen mehr nach Indien möglich!!! Alles musste ferngesteuert werden zwischen der Schweiz und Indien. Aber – trotz allen Schwierigkeiten (Indien selbst war eines der am stärksten betroffenen Corona-Länder) haben wir weitergemacht. Es sind 5 Kälber auf die Welt gekommen, die Aussenanlagen wurden fertiggestellt und die Kühe können seit Ende 2020 auch draussen grasen.

Ende 2021 hatten wir einen Bestand von 10 Kühen und 5 Kälbern, was ein guter Stand für unsere kleine Herde ist (Ziel sind und waren 15 Kühe).

Wir hatten ursprünglich ein Budget von 75,000 CHF aufgestellt, welches für den Bau des Schweizer Stalles (Fa. Krieger, Luzern, hat die Planung kostenlos gemacht), die ersten 5 Kühe und den Unterhalt (inklusive einem Stallknecht und Gehilfen) für das erste Jahr reichen würde. Wir waren ursprünglich davon ausgegangen, dass das TCV Chauntra ab 2020 die laufenden Kosten selbst übernehmen könne.

Inzwischen hatte sich jedoch herausgestellt, dass die TCVs ab 2018/19 insgesamt defizitär waren. Natürlich war und ist klar, dass die TCVs von (internationalen) Spenden getragen werden, da sie selbst mit ihrem System der SOS-Kinderdörfer kein Geld verdienen. Ein grosser Einkommens-Pfeiler sind die Kinder-Patenschaften» (Sponsoren), die pro Jahr und Kind etwa 500 CHF (480 EURO) einbringen.

Aber – erstens haben nur etwa die Hälfte aller Kinder Sponsoren, zweitens reicht das Geld pro Kind nicht für alle Bedürfnisse aus (Kleidung und Essen, Hausmütter und Lehrer plus aufwändige Verwaltung mit 8 grossen und weiteren kleineren Kinderdörfern, sowie Studenten Hostels in Delhi und Bangalore. Hinzu kommt, dass sich die Beitragshöhe seit vielen Jahren nicht geändert hat.

Zusätzlich kommt erschwerend hinzu, dass die «Sache der Tibeter» immer mehr aus dem Fokus des Weltinteresses gerät. Das hat einerseits damit zu tun, dass die grosse Flucht nun schon über 60 Jahre her ist, mittlerweile die viel grösseren Flüchtlingsströme in der ganzen Welt mehr Aufmerksamkeit erfahren und «last but not least» die chinesische Regierung ALLES daran setzt, um zu verhindern, dass Tibeter in irgendeiner Form unterstützt werden.

Beispielsweise wurde SH der Dalai Lama, der sich regelmässig in der Schweiz einfindet, um das Tibet-Institut Rikon zu besuchen, das er vor vielen Jahren selbst gegründet hat, auf Druck der Chinesischen Botschaft bisher noch NIE von der Schweizer Regierung offiziell empfangen wurde.

Somit war dann spätestens 2020 klar, dass wir wieder «Fund-Raising» beginnen mussten. Und – wir hatten Glück: Neben vielen kleineren Spenden aus unserer Dorfgemeinschaft Bichelsee-Balterswil, aber auch umliegenden Gemeinden bekamen wir nochmals 2 grössere Beträge von der Corymbo-Stiftung (5,000 CHF) und 2021 von der Heinrich und Carola Harrer Foundation in Liechtenstein (10,000 CHF). Zusätzlich haben wir angefangen, «Patenschaften» für Kühe zu vermitteln. Die Paten dürfen dann den Namen der Kuh und des ersten Kalbes auslesen und bekommen regelmässige Informationen zur Snowland Farm, wie unser erster Kuhstall vom Schuldirektor getauft worden ist. Somit ist die SCF mittlerweile in der Lage, die laufenden Kosten des Kuhstalles bis Ende 2023 zu garantieren. Danach – so hoffen wir – kann sich die Snowland Farm durch den Verkauf von Kälbern selbst erhalten und wir – eine weitere Kuhmilch-Farm in einem anderen Kinderdorf planen!

Situation der Finanzen über die Zeit mit Schwerpunkt 2021:

Nachdem alle Projekte Jahres-übergreifend laufen, haben wir zur «offiziell revidierten Bilanz 2021» die folgende Gesamt-Finanz-Aufstellung gemacht mit Ausleuchtung des Jahres 2021

SNOWLAND FARM – TCV CHAUNTRA – FINANZEN BIS DEZEMBER 2021 (ALLES IN CHF) GESAMT-BUDGET (2020): 75,000 CHF (- 14,000.00 DIREKTZAHLUNG TF) = 61,000.00 CHF

Einnahmen / Spenden	2017 (CHF)	2018 (CHF)	2019 (CHF)	2020 (CHF)	2021 CHF)	2022 CHF)	Gesamt bis 31.12.2021
SCF Budget	25,000.00						(***) 25,000.00
Corymbo Stiftung	10,000.00			5,000.00			15,000.00
Heinrich Harrer St.		14,000.00			10,000.00		24,000.00
(TibetFreunde	(14,000.00)				NO		(+ 14,000.00)
Kuh-Spender	6,000.00	2,000.00		2,500.00			10,500.00
Andere	1,859.73	1,040.00	1,250.00	1,500.00	1,000.00		6,649.73
Petra Rückzahlungen	1,000.00	1,300.00	1,700.00				4,000.00
Summe	43,859.73	18,340.00	2,950.00	9,000.00	11,000.00		IST 31.12.2021: 85,149.73 CHF

Ausgaben	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt-Zahlen	Quersummen
Bezahlung an TCV Chauntra	10,155.00	14,344.50 10,065.00		10,000.00	15,000.00		+ 14,000 von TibetFreunden Schweiz	59,564.50 (+TibetFreunde = 73,564.50)
Flüge / Reisekosten	4,652.95	4,429.45	6,755.89				2019 waren noch Rück-Erstattung. 2018 dabei	15,838.29
Transport/Einkäufe ex Schweiz		4,200.30	Ohrzange	137.30	286.00			4,623.60
Summe	14,807.95	33,039.25	6,755.89	10,137.30	15,286.00		Ausgaben bis 31.12.2021:	80,026.39 CHF

Saldo 31.12.2021: 5,123.34 CHF Alle (2) grossen Stiftungen ausser TF haben «Zustupf gegeben».

Reicht jetzt noch für 1 Reise nach Indien

(***) Budget Snowland Children Foundation – wurde im Stiftungsrat so besprochen und beschlossen

Kuhbestand der Snowland Farm: 30 Juni 2021 6 Kühe, 5 erwachsene Kälber (2 Jahre), 2 jährige Kälber = 13 Kühe in Herde

Cow Status

S.No	Ear No	Name	remarks
1	3	Heidi	
2	1	Grace	inseminated with semen (6/01/21)
3	5	Dolma	
4	6	Danost	
5	7	Raita	Nasty inseminated (29/11/2020)
6	158	Rosa	New purchased

Kühe:

- 4 (von 5, Jimmar starb) von 2019
- Raita 2020
- Rosa 2021

- 2 weitere Kuh-Zukäufe in Planung (ca. 730 – 860 CHF / Kuh)

Kälber:

- 5 mit Namen 2019 geboren
- Sophia (von Grace) 2019 gestorben

- 2 neue Kälber ohne Namen vom Heidi (2. Kalb) und Danost (2. Kalb)

- Während Corona keine sexed Sperma erhältlich

Calves Status				
S.No	Ear No	sex	Name	remarks
1	33	female	Clare	
2	220	female	Dana	
3	36	female	Tashi	
4	34	male	Tsering	
5	35	male	Dhundup	
6	37	male	No Name	Heidi m other
7	39	male	No Name	Danost m other



Das «Gras» in Indien ist irgendwas zwischen Gras und schon Heu...



Viele Hände helfen mit. Dann ist es kein Problem, wenn man keine grossen Maschinen hat...Heu- und Gras-Ernte zu Zeiten von Corona. Auf dem Campus sind die Kinder sicher, da er nur einen einzigen Eingang hat



Februar 2021

Ein neues Kälbchen ist geboren. Es liegt sogar zum Schutz vor dem pieksigen Stroh auf einer Decke. So süss!

Den Tieren scheint es wirklich gut zu gehen, auch die Einstreu sieht gut aus!



Die kleine Herde im Mai 2021

6. Aktivitäten und Projekte in Nepal 2021

Die Snowland Children Foundation war schon vor ihrer eigentlichen Gründung in Nepal aktiv: Wir hatten nach dem grossen Erdbeben von 2015 mit Spendenaktionen in der Schweiz begonnen, dem kleinen Gebirgsdorf «TIMBU», nach dem Erdbeben eine Tagesfahrt (nur mit 4x4-Auto möglich) nordöstlich von Kathmandu gelegen, Hilfe zum Wiederaufbau anzubieten. Somit konnten wir in den Jahren 2016 – 2018 mehrere Gemeinschaftshäuser neu aufbauen oder reparieren, eine Wasserleitung im kleinen Anliegerdorf Embalama (1 Stunde oberhalb von Timbu gelegen und zum Einzugsgebiet von Timbu gehörend) erbauen und schliesslich auch dort beim Wiederaufbau einer Schule «Kakani» beitragen.

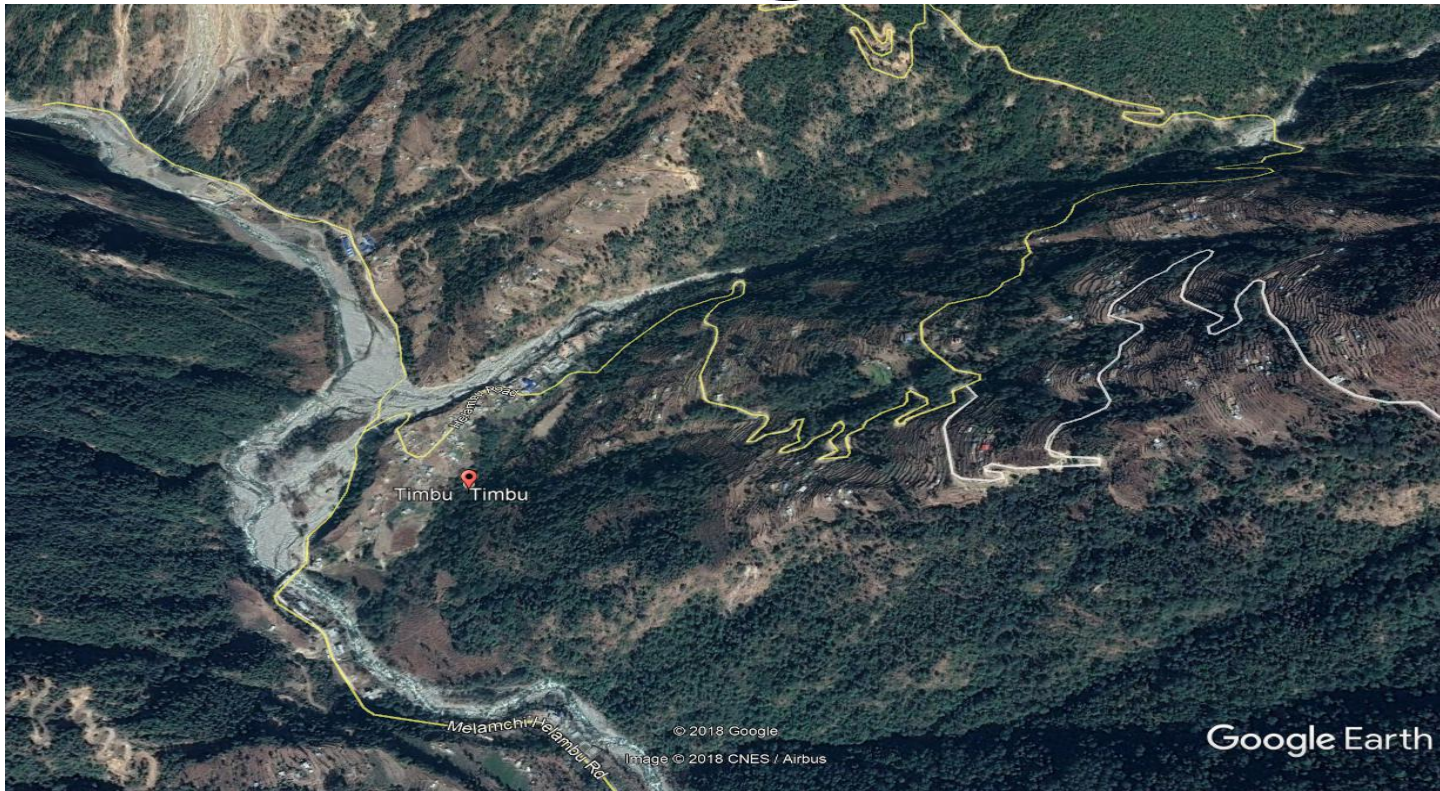
2019 haben wir dann mit dem bisher ehrgeizigsten Projekt begonnen: Eine **Eco-Farm**, bestehend aus mehreren grossen Gewächshäusern, einem Eco-Café und einem Guesthouse für freiwillige Helfer. Hier war und ist vorgesehen, dass sie in der Cooperative oder auch in der (inzwischen von Caritas Schweiz) wieder erbauten Sekundarschule für die ganze Region arbeiten. Dieses Projekt soll der (schon vor dem Erdbeben bestehenden) Frauen Cooperative ermöglichen, die Einnahmen des Dorfes zu erhöhen. Es soll aber vor allem auch ein Anreiz für die jungen Menschen sein, nicht nach Kathmandu oder sogar gleich ins Ausland abzuwandern.

Es wohnen seit dem Erdbeben noch 75 Familien in Timbu selbst, wobei natürlich nicht alle dieser Familien bei der Woman's Association vertreten sind. Diese besteht aus 35 Frauen, die sich dann auch die Ernte teilen (und später den Verdienst).

Es war schon immer ein grosses Problem im bitterarmen Nepal, dass die jungen Menschen eigentlich permanent auf «gepackten Koffern sitzen», um keine Chance zu verpassen, ins Ausland zu gehen. Die erste (und oft auch letzte) Station ist die Hauptstadt Kathmandu, die in wenigen Jahren von einer beschaulichen Kleinstadt zu einem «Moloch» geworden ist, der in Umweltverschmutzung und Pollution erstickt. Die jungen Menschen tauchen dort ab, leben unter sehr schlechten Bedingungen und halten sich zumeist mit Gelegenheitsjobs über Wasser, statt zu helfen, ihre Dörfer zu entwickeln respektive die Dörfer, die beim 2015 Erdbeben zu über 90 % zerstört wurden, wieder aufbauen zu helfen.

Die Snowland Children Foundation hat das Dorf Timbu ausgesucht, weil dort Tibeter (seit mehreren Hundert Jahren) als Minderheit leben und unsere Partner Organisation Snowland Children Foundation Nepal enge persönliche Kontakte unterhält.





6.1. Ecofarm in Timbu: Ereignisse 2021

2019 hatten wir die ersten beiden Gewächshäuser erstellt und die **Woman's Association** hatte so viel Tomaten-Ernte einbringen können, dass sie einen guten Teil davon verkaufen konnte. Im Herbst 2019 war ich selbst nochmals in Timbu, um die grosse Tomaten-Ernte zu bestaunen und gemeinsam mit der Frauen-Cooperative und dem Vertragspartner «**Nepal Agro Live**» aus Kathmandu, der die Gewächshäuser errichtet hatte, den Erfolg zu feiern. Anlässlich dieser Feier wurde die Verantwortung für die Gewächshäuser an die Woman's Cooperative übertragen.

Mit der **Firma Nepal Agro Life** haben wir in Kathmandu einen kompetenten Partner gefunden, der uns bei der Anlage der Gewächshäuser sowie der Schulung der Bauern in Timbu zur Seite steht:

Nepal Agro Life war von der Planung der Gewächshäuser bis zur ersten Vermarktung des organischen Gemüses mit dem Projekt beauftragt. Sie haben den Bau der Gewächshäuser organisiert, zusätzlich 6 Schulungen mit den Frauen der „Woman's Cooperative“ durchgeführt, die organische Düngung überwacht und beraten sowie die ersten Tomatenanpflanzungen organisiert. In dieser Firma arbeiten lauter Agrar-Spezialisten, welche Erfahrung mit Gewächshäusern und dem Anbau von organischem Gemüse in abgelegenen Gegenden in Nepal haben.

Mit den diversen Spendenaktionen konnten wir von 2017 bis 2021 rund 49,000 CHF für dieses Projekt einnehmen. Das Projekt mit den ersten 2 grossen Gewächshäusern hat 2019 erst ca. 13,000 CHF aufgebraucht. Somit hatten wir genügend Budget, um 2020/21 weiter zu machen.

Trotz den widrigen **Corona-Verhältnissen**, die es nicht zugelassen haben, dass jemand von der Snowland Children Foundation 2020 und 2021 nach Nepal fliegen konnte, hatten wir uns im Stiftungsrat 2020 entschlossen, 2 weitere Gewächshäuser zu bauen:

Der **Vertrag über ca. 14,000 \$/CHF** wurde in Übereinstimmung mit allen Stiftungsratsmitgliedern am **12. Mai 2020** unterschrieben. Corona-bedingt konnte der Bau-Beginn erst Ende Juni erfolgen. Die Ausmasse der **beiden neuen Gewächshäuser sind mit den ersten beiden vergleichbar: 16 x 9 und 15 x 10 Meter**. Im Preis inbegriffen waren die 6 Schulungen der Frauen der Cooperative, die Bepflanzung, der organische Dünger, Schädlingsberatung sowie die laufende Beratung und Hilfe bei der weiteren Vermarktung. Wegen der Corona-Situation hat sich die Fertigstellung dieses zweiten Teil-Projektes bis ins Frühjahr 2021 verzögert. So erfolgte auch die letzte Zahlung nach Fertigstellung und Abnahme durch unseren Nepali Partner erst im Frühjahr 2021. Auch Ende 2020 sind noch ca. 19,000 CHF im Budget für die Eco-Farm, sodass wir hier sehr gut für 2021 weiter planen können!

Das Jahr 2021 geht weiter:

Wir wollen das Projekt «Greenhouses» konsolidieren, aber bis zum Mai 2021 ist der Abschlussbericht 2020 Corona-bedingt noch immer nicht da. Kathmandu steht unter generellem Lockdown und eine Reise nach Timbu ist für die Mitarbeiter von Nepal Agro Life nicht möglich.

Danach kommt der Monsoon, der so heftig ist wie seit Menschen-Gedenken nicht: Der Melamchi-River, der zwischen Kathmandu und Timbu liegt, schwill so heftig an, dass nicht nur die Hälfte des Städtchens Melamchi weggeschwemmt wird, sondern auch alle Brücken. Man kann nur noch zu Fuss über die Berge in mehreren Tagesmärschen nach Timbu gelangen, was unser Partner Lhakpa Lama im August 2021 gemacht hat.

Ab August 2021 geht nichts mehr in Timbu. Für den Rest des Jahres können wir nichts mehr machen.



Blick auf die fertig gestellten Gewächshäuser

Monsun-Sturm in Nepal: 16. Juni 2021



Kein Wort in der Weltpresse...?????! !!!!
Alle Brücken zerstört kein Zugang zu Timbu mehr



 nepalitimes
Melamchi



 navesh.chitrakar
Melamchi Bazar



Situation Finanzen über die Zeit mit Schwerpunkt 2021:

Nachdem alle Projekte Jahres-übergreifend laufen, haben wir zur «offiziell revidierten Bilanz 2021» die folgende Gesamt-Finanz-Aufstellung gemacht mit Ausleuchtung des Jahres 2021

ECO-FARM IN TIMBU, NEPAL - FINANZEN

GESAMT-BUDGET: CA. 70,000 CHF

Einnahmen / Spenden	2017/2018	2019	2020	2021		Gesamt bis 31.12..2021
Cinewil	(bei Sonstiges)	1,300.00	1,550.00	1,906.00		
Sternsinger Toggenburg		4,569.65	2,930.35 179.55	140.45		
Fightsportnight Wil		12,000.00				
2. Benefiz-Veranstalt.		14,132.05				
Rotary Club		5,300.00				
Sonstiges	4,508.08	2,192.75		140.00		
Summe	4,508.08	39,494.45	4,659.90	2,186.45		50,848.88

Ausgaben	2018	2019	2020	2021		Gesamt-Zahlen
Vorschuss Lhakpa		5,088.50				5,088.50
Gewächshäuser		12,571.33	10,096.60	3,800.00		26,467.93
Guest House						
Eco-Café						
Sonstiges (Gadgets WEMAKEIT)		3,129.10				3,129.10
Summe		20,788.93	10,096.60	3,800.00		34,685.53

Saldo 31.12.2021: 16,163.35 CHF sind noch im Budget
 (zusätzlich der Vorschuss von Lhakpa mit 5,088.50 CHF, die noch nicht ausgegeben sind)
 (Davon hat LL 565 CHF am 21.8.2021 für Möbel im Eco-café ausgegeben)

6.2. Unterstützung eines Schülers aus Nurpugane, oberhalb von Timbu, 4. Und letztes Jahr 2021

Oberhalb von Timbu in einem Weiler aus wenigen Häusern bestehend, wohnt **Lama Tashi Tsering**. 2017 wurden wir angefragt, ob wir diesem sehr begabten Jungen helfen könnten, in Kathmandu in die höhere tibetische Schule zu gehen. Die Dauer der Unterstützung wären 4 Jahre, 1,000 \$ Schulgeld pro Jahr. Er würde in Kathmandu bei seiner Tante wohnen können, während er in die Schule geht.

Daniela Albus, die Leiterin des Pastoralraumes Tannenzapfenland mit Büro in Bichelsee, hat eingewilligt, für diese Kosten ab 2018 zu aufzukommen. Das Projekt läuft somit bis und inklusive 2021

Wir erhalten regelmässig Berichte von der Schule und wir haben die Familie in Kathmandu schon 2 Mal besucht. Der Junge ist sehr gut in der Schule und die Unterstützung schein lohnenswert zu sein.

Diese Unterstützung besteht lediglich daraus, dass wir das Geld transferieren, das wir vom «Pastoralraum Tannenzapfenland» erhalten. Auch im letzten Jahr 2021 hat das gut funktioniert. Das Follow-up und alle Belange werden von der **Snowland Children Foundation Nepal** verfolgt und kontrolliert.

2021 ist das letzte Jahr, da auch wegen der ZEWÖ-Zertifizierung die Unterstützung einzelner Personen nicht mehr möglich und erlaubt ist



7. Fundraising Aktivitäten 2021

Die Fundraising Aktivitäten, d.h. besser Möglichkeiten, waren im 2. Corona-Jahr 2021 immer noch sehr reduziert. Die eigentlich geplante grosse Benefiz-Veranstaltung in Bichelsee-Balterswil, die wir alle 2 Jahre zusammen mit dem dortigen ökumenischen Komitee durchführen und die immer einiges Geld in die Kasse für das Nepal-Projekt gespült hat, musste auch 2021 ausfallen.

Lediglich im November 2021 konnten wir noch einen 12. Kinoabend mit dem Cinewil in Wil durchführen, wiederum zu Gunsten des Nepal-Projektes. Es war das bisher beste Event mit der grössten Besucherzahl, über 100.

Die Indien-Projekte (Tibetische Lebensmittel-Pyramide und Snowland Farm) wurden und werden immer noch durch kleinere oder grössere Direktspenden finanziert. Somit waren diese weniger betroffen. Zudem fand das zweite Jahr keine Ernährungsschulungen oder Reisen nach Indien oder Nepal statt und somit hatten wir deutlich weniger Ausgaben. Nachdem wir in den vorgehenden Jahren in Betracht der kleinen Stiftung, die wir haben, einige gute Spenden erhalten hatten, haben wir noch immer ein «Polster», von dem wir zehren können.

Gesamt-Übersicht über die Spenden-Einnahmen 2021 und Gegenüberstellung der Ausgaben

Budget-Posten	Einnahmen (CHF)	Kommentar
Spenden ohne Spezifikation	5,527.67	Obschon ausschliesslich kleine Einzelspenden ist das mehr als 2020
Snowland Farm TCV Chauatra	11,000.00	Dank 10,000 CHF von Heinrich Harrer-Stiftung
Ernährungsschulungen	180.75	War nur Teil-Rückzahlung der Flugkosten von e-dreamers
Druck Schulungsbücher		Neuaufgabe 2023, 2022 Kapitel 8 + Pyramiden-Broschüre
Tibetan Food Pyramid	4,930.10	Weitere Kostenübernahme durch ICT Deutschland
Eco-Farm Nepal	2,186.45	v.a. Cinewil 10/2021 (Rest-Guthaben in CH: 16,163.35 CHF)
Nurpugane Schüler-Unterstützung	1,000.00	Letztes Mal (4 Jahre)
In toto	24,824.97	(2020: 25,027.28)

Budget-Posten	Ausgaben (CHF)	Kommentar
Administration	5,778.30	Nochmals deutlich höher als 2020, v.a. wegen Vorschuss-Zahlung ZEW , --250.63 CHF zu Spenden ohne Spezifikat.
Anteil an Spenden-Einnahmen 2021	23.3%	Da Spenden-Einnahmen in 2021 deutlich niedriger waren, dafür Ausgaben höher, steigt der %-Satz von 4% (resp. 8% mit Revisionskosten) auf diese Höhe (2020: 12.5%)
Cave: 1) Bei geringem Kapital ist %-Satz der Ausgaben höher, v.a. bei ZEW-Zertifizierung 2) Revisionskosten 2021 kommen erst 2022 3) Kontostand ENDE 2022: 43,298.37 (2020: 49,662.80 CHF; 2019: 54,295.91 CHF)		

Spenden ohne Spezifikation

Diese sind alle Spenden, bei denen keine spezielle Verwendung für eines unserer Projekte angegeben wird. Diese werden dazu verwendet, die Administration der Stiftung zu finanzieren, wozu neben den Bürokosten auch die Kosten für Fundraising, Webpage, PR und Stiftungskosten (Buchhaltung, Revisionskosten und 2021 eine erste Zahlung für die Prüfung einer ZEWO-Zertifizierung hinzukamen) >> siehe Ausgaben Administration

Besonders zu erwähnen ist noch die Veranstaltung in der St. Katharinschule in Wil, wo wir im November 2021 unsere Stiftung vorstellen durften und 1,000.- CHF Gesamtspenden erhalten haben.

Snowland Farm

Diese Einnahmen werden i.A. durch kleinere Einzelspenden von Privat-Personen gespeist. 2021 erhielten wir von der Corinna und Heinrich Harrer-Stiftung dankenswerterweise nochmals 10,000 CHF zur Weiterführung des Projektes bis Ende 2023.

Ernährungsschulungen

Nachdem auch 2021 keine Ernährungsschulungen in Indien stattfinden konnten, aber der Flug bereits gebucht war, haben wir eine Rückzahlung der Flugkosten durch SWISS erhalten. Die beiden innerindischen Flüge, die bereits gebucht waren, wurden bis Mai 2021 nicht zurückerstattet.

Druck Schulungsbücher

Hier sind 2021 keine weiteren Kosten angefallen, da wir eine Neuauflage erst für 2023 planen.

Tibetan Food Pyramid

Auch hier übernimmt die ICT Deutschland die meisten bereits aufgewendeten Kosten. Eine erste Zahlung erfolgte 2020. 2021 bekamen wir eine erneute Zuwendung.

Eco-Farm Nepal

Diese Kosten werden v.a. durch Fundraising Aktivitäten aufgebracht. 2021 konnte wegen Corona lediglich der **12. Kinoabend im Cinewil** in Wil stattfinden:

- **Aufwand:** 210.- CHF für Druckkosten und Gestaltung
- **Einnahmen:** 1,906- CHF aus Ticket-Preisen und Verkauf von tibetischen Gadgets

Daneben haben wir noch einige Einzelspenden erhalten

Nurpugane-Schülerunterstützung

Diese wird vollumfänglich vom katholischen Pastoralraum Tannenzapfenland übernommen. Die Stiftung übernimmt allenfalls anfallende Transfer- und Währungs-Umrechnungs-Kosten.

2021 wurde diese Aktivität beendet und die Snowland Children Foundation unterstützt keine Einzelfälle mehr, auch nicht als «Überbringer» irgendwelcher Gelder. Damit ist sie dann konform mit den ZEWO-Bedingungen, die eine Unterstützung von Einzelpersonen nicht zulassen.

Analyse von Fundraiso.ch zu potentiellen Spender-Stiftungen

Im Sommer (August) 2020 haben wir bei der Organisation Fundraiso für 389.00 CHF eine Analyse der dort zugehörigen Stiftungen in Auftrag gegeben, um herauszufinden, welche potentiellen Stiftungen für ein Fördergesuch in Frage kommen könnten. Es wurden 53 Stiftungen aufgeführt, die wir im Laufe des Jahres 2021 angesehen und analysiert haben.

2021 haben wir damit beginnen, diese Stiftungen anzufragen und hoffen, dass wir damit einige neue Sponsoren finden können. Leider war das bisher noch nicht mit Erfolg gekrönt.

Wir hoffen, dass mit der ZEWO-Zertifizierung im Mai 2022 dann doch neue Spender gefunden werden können.



8. Anderweitig wichtige Vorkommnisse 2021

8.1. Webpage – Blog – Facebook und Jahresbericht 2021

Wir haben von Anfang an eine professionelle Webpage geplant. Die Firma **AppMulti, Bichelsee**, u.a. spezialisiert auf Stiftungs-Webpage, hat die Webpage zu einem Vorzugspreis angelegt.

Die Bearbeitung und Aktualisierung der Webpage wird für die deutsche Version von der Stiftungsrats-Präsidentin gemacht, die englische Seite übernimmt auch AppMulti für die erste Anlage, weitere Aktualisierungen werden ebenfalls von der Stiftungsratspräsidentin gemacht.

Besondere Ereignisse, Ankündigungen der Kinoabende oder auch Benefiz-Veranstaltungen laufen nicht nur über die Webpage, sondern auch über einen Blog und das Facebook. Dort posten wir vor allem aktuelle Ereignisse, Ankündigungen von Events und bei Reisen praktisch tägliche Berichte. Deses Medium konnte 2021 nur bgrenzt eingesetzt werden, da alle Reisen abgesagt werden mussten und auch sonst praktisch keine Events stattfanden. Trotzdem haben wir versucht, durch regelmässige Posts auf uns aufmerksam zu machen.

Nachdem die Webpage nach 4 Jahren etwas veraltet ist, haben wir 2021 einen neuen Auftritt mit Kacheln gewählt, der sehr gut ankommt. Zudem haben wir einen neuen Tool (RaiseNow) für Online-Spenden eingerichtet, der im August 2021 angelaufen ist und doch monatlich ein wenig Geld in die Kassen spült.

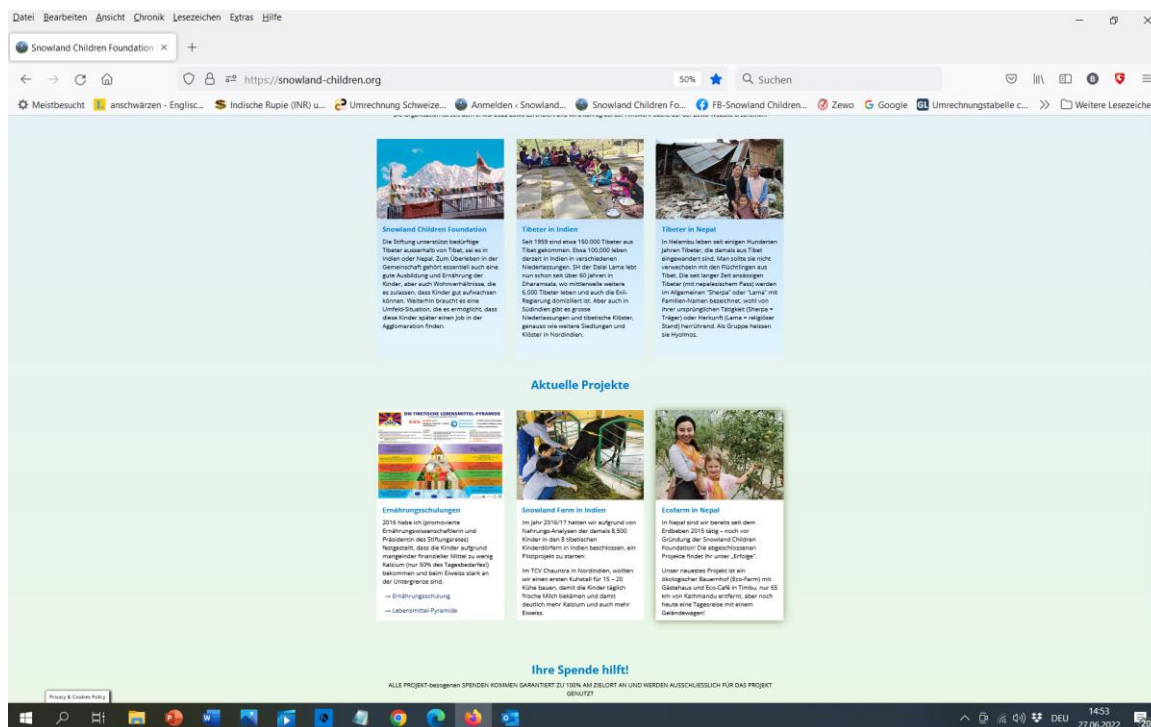
Für 2022 haben wir beschlossen, die gesamte Webpage zu überarbeiten. Die Finanzierung von allen 3 Projekten wurde in der Stiftungsratsstizung vom 6. Juli 2021 bewilligt. Der Aufwand kann durch die «allgemeinen Spenden ohne Spezifikation» übernommen werden.

Zudem haben wir 2021 einen ersten Jahresbericht veröffentlicht, den wir auch drucken lassen mussten (484.65 CHF). Auch diese Kosten laufen über die allgemeinen Ausgaben «Webmaster-Webpage» und werden von den «Spenden ohne Spezifikation» übernommen.

**JAHRES-BERICHT DER
SNOWLAND CHILDREN FOUNDATION
2020**



Der neue Auftritt der Website mit Kacheln für alle Projekte



8.2. 2 weitere Stiftungsräte komplettieren den Stiftungsrat auf 8

Um den ZEW-Anforderungen zu genügen, sollte der Stiftungsrat auf 8 Stiftungsräte ausgeweitet werden.

Wir haben bereits 2020 damit begonnen, 2 neue Stiftungsräte zu suchen. Wichtig war uns dabei die Parität zwischen tibetischen Stiftungsräten und nicht-tibetischen Stiftungsräten. Uns ist das 2021 gelungen.

Jetzt haben wir eine paritätische Besetzung von 4 Tibetern und 4 Nicht-Tibetern im Stiftungsrat, was für eine Tibetische-Schweizerische Stiftung sicherlich von Vorteil ist.

Mit Dicky Tethong und Prof. Dr. med. Peter Ballmer 2 neue und sehr fähige Stiftungsräte aufnehmen, die unser bisheriges Team komplettieren (siehe auch Kapitel 3 und den Anhang «Änderung im Handelsregister»)



Ihre Spende
in guten Händen.



8.3. ZEWO-Zertifizierung: Beginn der Beurteilung und erfolgreicher Abschluss im Mai 2022

Wir hatten bei der **Stiftungsratssitzung 2020 am 17. Juni 2020** beschlossen, dass wir eine Vorabklärung für eine mögliche **ZEWO Zertifizierung** machen lassen, was wir auch getan hatten und recht positiv ausfiel.

2021 haben wir dann bei der Stiftungsratssitzung beschlossen, die eigentliche Zertifizierung in Angriff zu nehmen. Es war doch recht viel Arbeit, aber – in Vorausschau auf 2022 – hat es sich gelohnt: Am 9. Mai 2022 haben wir die Zertifizierung erhalten und freuen uns Mega-mässig darüber!



8.4. 12. Cinewil Kinoabend am 19. Oktober 2021

Am 19. Oktober 2021 konnten wir nach der Corona-Pause endlich wieder einen tibetischen Kinoabend im Cinwil (in Wil) organisieren: «Der letzte Dalai Lama?» Es war ein grosser Erfolg und wir hatten so viele Besucher wie bisher nie, über 100 Teilnehmer.

Unser Stiftungsrat Jigme Norbu Shitsetsang machte die Einführung und die neue Stiftungsrätin Dicky Tethong half bei dem Verkauf und der Promotion für die Tibetische Lebensmittel-Pyramide

12. TIBET-ABEND
Dienstag, 19. Oktober 2021, 18.30 Uhr

CINEWIL
CAFÉ BAR KINO



Zum Filmabend im Cinewil laden ein:
Snowland Children Foundation
und
Gesellschaft Schweizerische-Tibetische Freundschaft, Sektion Ostschweiz

Infos & Reservation unter:
www.cinewil.ch / 071 913 90 90

SNOWLAND CHILDREN  FOUNDATION



Seit mehr als eintausend Jahren lehrt die Buddhistische Psychologie Techniken, um negative, betrübende Emotionen wie Wut, Habgier, Neid, Faulheit und Ignoranz zu überwinden. Namhafte Forscher, sowie immer mehr Praktizierende erkennen heute, dass die tibetische Philosophie weit mehr ist als eine Religion, sie gilt als Wissenschaft des Geistes. Dieser Verdienst ist eng mit dem Schicksal des 14. Dalai Lama im Exil verbunden.

Der Regisseur Mickey Lemle folgt in seinem Film mit ganz persönlichem Blick den Spuren des Dalai Lamas, seines jahrzehntelangen Wirkens, und fragt, was ihn heute beschäftigt. Mit mittlerweile 86 Jahre denkt er regelmässig an den Tod – und seine Nachfolge, resp. eine mögliche Reinkarnation. Das offizielle China will hier Einfluss nehmen und bestimmen. Dies könnte das Ende der bisherigen Abstammungsfolge bedeuten.

Jigme Shitsetsang, Wiler Stadtrat und Stiftungsrat der Snowland Children Foundation wird eine kurze Einführung zum Film geben und auch zu den geplanten Olympischen Spiele 2022 in Peking sprechen.

CHF 20.00 beträgt der Unkostenbeitrag, davon gehen CHF 10.00 an die Nepal-Hilfe der Stiftung Snowland Children Foundation – www.snowland-children.org

SNOWLAND CHILDREN  FOUNDATION





8.5. Katholische Mädchenschule St. Katharina, Wil – 22. November 2021

Bereits 2020 war geplant gewesen, dass wir unsere Stiftung in der Mädchenschule des Klosters St. Katharina in Wil vorstellen dürfen. Leider fiel das wegen Corona aus, aber wir konnten es 2021 nachholen. Es war ein toller Event mit sehr interessierten Schülerinnen. 2 Stiftungsräte haben sich engagiert und den Event organisiert und dabei vorgetragen.



8.6. Publikationen

Nachdem im 2. Corona-Jahr 2021 ausser im Herbst (Kinoabend und St. Katharinenkirche) keine weiteren Events geplant werden konnten, haben wir uns bemüht, einige Print-Artikel zu plazieren. Das ist uns in einigen Zeitungen gelungen:

Drei Beispiele:

INSTITUTIONEN | PROJEKT «UNSER DORF HILFT EINEM DORF»

SNOWLAND CHILDREN FOUNDATION | INSTITUTIONEN

Snowland Children Foundation

So läuft das Benefizprojekt in Nepal

Die Aktion «Unser Dorf hilft einem Dorf», für welche 2017 und 2019 zwei grosse Benefizveranstaltungen im Dorf organisiert wurden, läuft auch während der Corona-Pandemie weiter – im Hintergrund, aber intensiv. Ein aktuelles Update.

Erinnern Sie sich? 2017 wurden erstaunliche 16'000 Franken gesammelt und damit in unserem Partnerschafts-Dorf Timbu in Nepal (nordöstlich von Kathmandu) eine Wasserleitung sowie 2018 eine Schule gebaut. 2019 brachte die zweite Benefiz-Veranstaltung weitere 14'000 Franken ein – und «Fightsport Wil» fügte sensationelle 12,000 Franken hinzu. Alles zusammen bildete den Grundstock für die Eco-Farm (biologischer Bauernhof), welche in Timbu schrittweise errichtet werden soll.

Noch im Jahr 2019 wurden für und mit der «Women's Association», einer aus 35 Frauen bestehenden Dorfkooperative, die ersten beiden grossen Gewächshäuser gebaut. Nur wenige Monate später konnten die in dieser ersten Phase angebaute Tomaten gut verkauft werden. Dadurch hat sich das Einkommen in dem Dorf mit 85 Familien deutlich erhöht.

Beflügelt von diesen Erfolgen hat Stiftungsrundgründer Bianca-Maria Exl-Preysch, die in der Niederwies wohnt, auch während der Coro-

na-Krise weiter Gas gegeben und – da Reisen nicht möglich war – «aus der Ferne» und in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Firma «Nepal Agro Life» und ihrem treuen und bewährten Partner vor Ort, Lhakpa Lama, im Jahr 2020 zwei weitere grosse Gewächshäuser errichtet!

Erneut zwei Gewächshäuser gebaut

Ein unvorstellbarer Kraftakt, wie Bianca-Maria Exl-Preysch berichtet: «Im ersten Halbjahr 2020 war wegen Corona gar nichts möglich. Dann dauerte es eine gefühlte Ewigkeit, bis die Baumaterialien aus Indien durch den Zoll kamen. Letztlich startete der Bau des 3. und 4. Gewächshauses erst Ende Juni 2020. Trotzdem – und nur dank gemeinsamer Anstrengungen in Nepal – konnte bis Ende 2020 eine weitere Tomaten- sowie erstmalig auch eine Blumenkohl-Ernte eingebracht und verkauft werden. Alle haben mitgeholfen! Neben den Frauen der Women's Association auch die Helambu



Die Gewächshäuser der Eco Farm in Timbu.



Die Tomatenpflanzen gedeihen prächtig.



Die Frauen der Women's Association in Aktion.



Bianca-Maria Exl-Preysch anno 2019 in Timbu.

Jugendorganisation aus Timbu.» Dass letztere sich im Projekt engagiert freut Bianca-Maria Exl-Preysch sehr. «Gerade für die jungen Menschen ist unser Eco-Farm-Projekt wertvoll und wichtig», sagt sie. «Denn es spendet eine Perspektive und wirkt so der durch Corona nochmals beschleunigten chronischen Landflucht in Nepal wirkungsvoll entgegen.»

Dieser würde zusätzlich zum wirtschaftlichen Nutzen auch der stärkeren Vernetzung der Bevölkerung mit Menschen aus der umliegenden Region dienen.

Jeder Franken hilft – zu 100%

Natürlich ist es der Weg noch weit. Doch wenn man sieht, was die Snowland Children Foundation in den sechs Jahren seit dem Erdbeben 2015 bereits auf die Füße gestellt hat, glaubt man, dass es Realität werden wird.

Dazu freilich braucht die Stiftung weitere Spendengelder – und aufgrund von Corona sind seit rund einem Jahr keine Benefizveranstaltungen durchführbar. Wer dennoch helfen will, zahlt auf folgendes Konto ein: Snowland Children Foundation, Niederwies 12, 8363 Bichelsee, Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, IBAN CH88 0078 4296 2266 42001 (Konto 85-123-0; BIC: KBTGCH22).

Die Snowland Children Foundation ist als gemeinnützig anerkannt und Sie können Ihre Spende steuerlich geltend machen! Redaktion

«Frosch» *
Frosch?
Mehr unter www.fairdruck.ch

FAIRDRAUCK
Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirmach

Filiale Zürich
Riedstrasse 1 | 8953 Dietikon

ClimatePartner
FSC C01415
www.fsc.org

12. Tibet-Abend im Cinevil

Dienstag, 19. Oktober 2021, 18.30 Uhr

Es laden herzlich ein
• Snowland Children Foundation
• Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft, Sektion Ostschweiz

Infos & Ticketreservierung
www.cinevil.ch / 071 913 90 90

Eintritt & Spende
CHF 20.– pro Person;
davon fliessen je CHF 10.– an die Nepal-Hilfe der Stiftung Snowland Children Foundation
www.snowland-children.org

Über den Film «Der letzte Dalai Lama»
Seit mehr als 1000 Jahren lehrt die Buddhistische Psychologie Techniken, um negative, betäubende Emotionen wie Wut, Neid, Faulheit und Ignoranz zu überwinden. Namhafte Forscher und immer mehr Praktikanten erkennen heute, dass die tibetische Philosophie weit mehr ist als eine Religion. Sie gilt als Wissenschaft des Geistes. Dieser verdient ist eng mit dem Schicksal des 14. Dalai Lama im Exil verbunden.
Regisseur Mickey Lemle folgt in seinem Film mit ganz persönlichem Blick den Spuren des Dalai Lama und dessen jahrzehntelangen Wirken – und fragt, was den Dalai Lama heute beschäftigt. Dieser denkt, mittlerweile 89 Jahre alt, regelmässig an den Tod – und an seine Nachfolge, respektive eine mögliche Reinkarnation. Das offizielle China will hier Einfluss nehmen und bestimmen. Das könnte das Ende der bisherigen Abstammungslinie bedeuten.
Igme Shitsetang, Wilter Stadtrat und Stiftungsrat der Snowland Children Foundation, wird eine kurze Einführung zum Film geben und sicherlich auch zu den geplanten Olympischen Spielen 2022 in Peking sprechen.

Danke für Ihr Kommen, für Ihre Solidarität und die wertvolle Unterstützung unserer Tätigkeit!

SNOWLAND CHILDREN FOUNDATION

Der letzte Dalai Lama?

Die Snowland Children Foundation mit Sitz in Bichelsee und die Gesellschaft Schweizerische-Tibetische Freundschaft, Sektion Ostschweiz, laden am 19. Oktober herzlich zum zwölften Tibet-Abend ins Cinevil ein.

Bichelsee/Wil – Seit mehr als eintausend Jahren lehrt die buddhistische Psychologie Techniken, um negative, betäubende Emotionen wie Wut, Neid, Faulheit und Ignoranz zu überwinden. Namhafte Forscher sowie immer mehr Praktikanten erkennen heute, dass die tibetische Philosophie weit mehr ist als eine Religion, sie gilt als Wissenschaft des Geistes. Dieser verdient ist eng mit dem Schicksal des 14. Dalai Lama im Exil verbunden.

Gelesen, Lernen und Gutes tun

Der Regisseur Mickey Lemle folgt in seinem Film mit ganz persönlichem Blick den Spuren des Dalai Lamas, seinem jahrzehntelangen Wirken und fragt, was ihn heute beschäftigt. Mit mittlerweile 86 Jahren denkt er regelmässig an den Tod – und seine Nachfolge, respektive eine mögliche Reinkarnation. Das offizielle China will hier Einfluss nehmen und bestimmen. Dies könnte das Ende der bisherigen Abstammungslinie sein. Igme Shitsetang, Wilter Stadtrat und Stiftungsrat der Snowland Children Foundation wird eine kurze Einführung zum Film geben und auch zu den geplanten Olympischen Spielen in Peking sprechen. Es wird

12. TIBET-ABEND

Dienstag, 19. Oktober 2021, 18.30 Uhr

Zum Filmabend im Cinevil laden ein:
Snowland Children Foundation und Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft, Sektion Ostschweiz

Infos & Reservierung unter:
www.cinevil.ch / 071 913 90 90

ein Unkostenbeitrag von 20 Franken erhoben, davon fliessen zehn Franken an die Nepal Hilfe der Snowland Children Foundation – www.snowland-children.org. Der Anlass findet am 19. Oktober um 18.30 Uhr im Cinevil statt. Infos und Reservierung unter www.cinevil.ch oder 071 913 90 90. Es gilt das «3 G-Schutzkonzept» (mit Kontrolle am Eingang), dafür braucht es weder Masken noch Abstandsregeln. Ein Besuch lohnt sich in doppelter Hinsicht – Sie erleben

einen äusserst sehenswerten Film und unterstützen damit die wertvolle und wichtige Arbeit der Snowland Children Foundation, die sich seit Jahren für die Ärmsten der armen Tibeter im asiatischen Exil einsetzt. Die Stiftung ist unabhängig und nicht gewinnorientiert. Sie verfolgt unmittelbar, ungeschränkt und dauernd gemeinnützige Zwecke und widmet Kapital und Gewinn unwiderruflich diesen Zwecken.

Karin Pomposo

9. Planung und Ausblicke 2022

9.1. TCV Ernährungsschulungen

So wie es in der Corona-Situation aussieht, werden auch 2022 die Ernährungsschulungen ausfallen müssen. Allerdings beabsichtige ich, kurzfristig – je nach Möglichkeiten – zur Planung 2023 doch noch kurz nach Indien zu fahren

9.2. Bekanntmachung der «Tibetan Food Pyramid»

Nachdem wir 2020 und 2021 die Tibetische Lebensmittel-Pyramide inklusive Broschüren fertiggestellt haben (siehe auch 5.2), planen wir 2022 grössere Aktionen mit den TCVs in Indien, aber auch in der Schweiz.

Zunächst haben wir die Aufschaltung auf der Webpage der Snowland Children Foundation gemacht (www.snowland-children.org). Danach werden wir mit den Schweizerischen Tibet-Organisationen sprechen, aber auch mit der ICT Deutschland, welche die Pyramide weitgehend finanziert hat, und versuchen, sie auch in Deutschland einsetzen zu können.

Besonders für tibetische Neu-Ankömmlinge sollte die tibetische Version (+ deutsche Übersetzung) eine gute Möglichkeit darstellen, nicht nur ihre Ernährung zu optimieren, sondern auch die Erlernung der deutschen Sprache zu fördern.

Das Copyright der Pyramide liegt bei der Snowland Children Foundation. Eine Verwendung der Pyramide sollte also mit dieser abgesprochen werden, auch wenn wir vermutlich dadurch keine neuen Einnahmen werden gerieren können.

9.3. Poster «Snacking» für die TCVs

Weiterhin ist im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Tibetischen Kinderdörfern geplant, 2022 ein Poster zum «Snacking» zu entwerfen. Hintergrund dieses Vorschlages sind die Verkaufsstände, die sich auf jedem TCV Campus befinden, manchmal sogar 2-3. Sie bieten vor allem Produkte aus der Spitze der Pyramide an, d.h. vor allem süsse oder salzige Knabbereien (meist Chips und das äusserst günstg), auch Eis und v.a. Soft Drinks.

Wenn man also einerseits sagen kann, dass die Ernährung der Kids mit Ausnahme des niedrigen Eiweissgehaltes und lediglich 50% Deckung des Kalzium-Bedarfes recht ausgewogen ist, ändert sich die Situation dramatisch, wenn man 2 Tüten Chips und 1 Softdrink (als Beispiel) dazu rechnet. Der (schlechte) Fett-Gehalt steigt an, die (leeren) Kalorien ebenfalls, dazu Salz oder Zucker oder beides.

Wir haben lange im Wissenschaftsrat des TCV Chauntra diskutiert, ob man den Verkauf dieser Produkte einfach verbieten solle. Schliesslich haben wir entschieden, dass eine Erziehung und Information zur Selbst-Beschränkung der Jugendlichen sinnvoller sei. Erstens müssen sie später diese Entscheidungen auch selber treffen und zweitens würden ihre Verwandten bei Besuchen umso mehr davon mitbringen.

Ein erster (bereits erfolgreicher) Weg im TCV Chauntra ist der Verkauf von Obst und frisch gepressten Obstsäften zum selben Preis wie eine Tüte Chips (subventioniert durch Spenden). Die Jugendlichen scheinen das gerne anzunehmen und man sieht dort mehr Kids mit Bananen, Äpfeln oder sogar Karotten als in anderen TCVs.



9.4. Pilotprojekt Kuhstall TCV Chauntra: Snowland Farm

Hier planen wir für 2022 bis 2023 eine Konsolidierung des Projektes. Wir hatten im Budget für das erste Jahr die «Running Costs» eingerechnet, insgesamt 3 Reisen mit dem Schweizer Spezialisten Hans Ziswiler, aber nicht mehr. Bisher waren wir gemeinsam 2 Mal dort, die 3. Reise fiel 2020 uns auch 2021 wegen Corona aus und wird sich vermutlich auch 2022 nicht realisieren lassen.

Hinzu kommt, dass die finanzielle Lage der TCVs schon vor Corona insgesamt in «Schräglage» geraten war, sodass sie nicht zusätzlich noch den Kuhstall finanzieren können. Das Corona-Jahr 2020 und 2021 hat die Lage noch verschärft.

Die «running costs» (Betriebskosten) betragen derzeit rund 1,000 CHF/Monat, also etwa 12,000 CHF pro Jahr, ohne Neukäufe an Kühen.

Wir hatten in der Stiftungsratssitzung 2020 und nochmals 2021 beschlossen, diese Kosten maximal bis Ende 2023 zu übernehmen, indem wir die grossen Sponsoren nochmals anschreiben, was 2020 geschehen ist. Eine Dach-Stiftung (Corymbo) hat dann 2020 auch nochmals 5,000 CHF übernommen. Für 2021 haben wir von der «Heinrich und Carina Harrer Charitable Foundation» Anfang 2021 nochmals 10,000 CHF erhalten.

Sobald dieser Pilot-Kuhstall «Snowland Farm» auf Dauer erfolgreich läuft, planen wir, andere Kuhställe in weiteren Kinderdörfern zu errichten. Auch dafür wäre es gut, wenn wir eine DEZA Förderung beantragen könnten, was mit der ZEWO-Zertifizierung ab 2022 möglich sein wird.

Wir haben inzwischen weitere Kosten-Informationen erhalten: Im Durchschnitt brauchen wir für die «Betriebskosten» des Kuhstalls mit derzeit 4-5 Kühen und 4 Kälbern 650 CHF/Monat (7,800 CHF/Jahr), was unter Berücksichtigung des Zukaufes von 2-3 Kühen pro Jahr (500,-/Kuh mit Kalb) und anderen nicht vorhergesehenen Kosten zu 10,000 CHF/Jahr führt.

Wir suchen also noch eine Gesamt-Unterstützung von 15,000 CHF/Jahr für das Jahr 2022 und 2023. Danach muss sich der Stall durch den Verkauf von Kälbern selbst tragen.

9.5. Eco-Farm in Nepal: Nächste Schritte

Soweit es der gesundheitliche Zustand unseres Partners in Nepal zulässt, aber natürlich auch abhängig von der Bewältigung der Monsun-Katastrophe 2021, plant **Lhakpa Lama**, in Timbu das «**Guesthouse**» für Trekking Touristen aber auch für freiwillige Helfer in der Sekundarschule zu bauen. Der Grund ist vorhanden und gehört der **Snowland Children Foundation Nepal**.

Hierfür wird er erneut mit der **KRME Stiftung** (Krishna Gurung) in Kathmandu Kontakt aufnehmen. Wir waren dort vor 2 Jahren und haben gesehen, wie man sogenannte «Bottle Häuser» baut: Das sind Häuser aus alten Flaschen und Lehm, die billig und sogar Erdbeben-sicher zu bauen sind. Beim Erdbeben 2015 ist keines der Häuser der KRME-Stiftung im Nordwesten von Kathmandu beschädigt worden! (siehe Bilder unten). Allerdings hat die KRME Stiftung wegen Corona auch sehr stark existentielle Probleme bekommen und man muss sehen, inwieweit sie für uns überhaupt Zeit haben werden.

Das **Eco-Café** soll im Erdgeschoss eines Gebäudes installiert werden, in welchem die **Snowland Children Foundation Nepal** vom Eigentümer des Hauses kostenlos (Miet-frei) die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommt. Hier sind die Vorarbeiten trotz Corona-Lockdowns bereits so weit fortgeschritten, dass nur mehr die Einrichtung fehlt.

Für beide Projekte haben wir für 2022 noch ca. 19,000 CHF im spezifischen Projekt-Budget. Es muss bei der Bilanz beachtet werden, dass davon bereits ca. 5,000 CHF im Jahr 2019 an die Snowland Children Foundation Nepal als «Vorschuss» überwiesen worden sind. Bislang sind diese noch nicht verwendet worden, sodass sie den neuen Projekten vollumfänglich zur Verfügung stehen.

Eine weitere notwendige Aktivität ist es, alle 4 Gewächshäuser zu reparieren, da sie Anfang 2021 durch einen starken Sturm beschädigt wurden.

«Bottle-Häuser» in der KRME Foundation, Nepal



SNOWLAND CHILDREN  FOUNDATION

9.6. Cinewil Tibet-Kinoabende

Normalerweise kann die Snowland Children Foundation einen solchen Themen-Abend zweimal jährlich mit einem Film organisieren. 50% der Einnahmen werden vom Kino an die Stiftung gespendet. Durch den Verkauf diverser Gadgets kommt meist nochmals etwas dazu. 2021 konnte nur ein einziger Abend im Februar durchgeführt werden. Die – bereits organisierte – Veranstaltung im November 2020 musste wegen Corona ausfallen.

Nun ist für 2022 geplant, diese Veranstaltung wieder im Herbst – Frühwinter durchzuführen. Derzeit steht der 22. November 2022 für die 13. Veranstaltung

9.7. Publikationen

Es ist absolut notwendig, in der Presse zu bleiben, da die Stiftung in ihren Aktivitäten von Spenden abhängig ist. In der **Gemeinde Bichelsee-Balterswil** (hier ist die Stiftung domiziliert) macht das dankenswerterweise und unermüdlich **Jörg Rothweiler**, der **monatlich** die «**NBB**» (**News Bichelsee-Balterswil**) veröffentlicht. Hier finden sich die Ankündigungen und Berichte zu Benefiz-Veranstaltungen aber auch zu den regelmässig stattfindenden Cinewil-Kinoabenden und immer wieder Veröffentlichungen zu den Projekten in Indien und Nepal. Auch für 2022 sind solche Aktionen geplant. Wir bekommen diese Publikationen und Ankündigungen dankenswerterweise kostenlos!

Daneben haben wir Kontakte mit der «**Regio-die Neue**», den «**Wiler Nachrichten**», «**St. Galler Bauer**» und «**Der Bauer Schweiz**». Wir bemühen uns, hier Berichte zu plazieren in der Hoffnung, neue Spender und Unterstützer zu finden. Auch für 2022 sind solche Beiträge geplant.

Anhang:

Änderung im Handelsregister: Die letzte Änderung wurde 2021 vorgenommen, die neuen Stiftungsräte waren auch 2021 das erste Mal bei einer Stiftungsratssitzung dabei.



Handelsregisteramt des Kantons Thurgau


Firmennummer CHE-431.716.734	Rechtsnatur Stiftung	Eintragung 11.07.2017	Löschung	Übertrag CH-440.7.032.082-2 von: auf:	1
--	--------------------------------	--------------------------	----------	---	----------



Alle Eintragungen

Ei	Lö	Name	Ref	Sitz
1		Snowland Children Foundation	1	Bichelsee-Balterswil

Ei	Lö	Aufsichtsbehörde	Ei	Lö	Adresse
2		Eidg. Departement des Innern, in Bern	1		Niedenwies 12 8363 Bichelsee

Ei	Lö	Zweck	Ei	Lö	weitere Adressen
1		<p>Die Stiftung bezweckt die Unterstützung einer nachhaltigen Struktur, welche das Überleben der Tibeter als lebendige Gemeinschaft in der Diaspora, sei es in Indien, Nepal oder anderen Himalaya-Ländern, sichert. Unter "Nachhaltigkeit" wird verstanden, dass die jungen Tibeter in einer gesunden Umgebung aufwachsen, ausgewogen und ausreichend ernährt sind, eine gute Schulbildung und anschliessend eine Berufsausbildung erhalten. Sie erhalten damit die Möglichkeit, in einem Umfeld, das die kritische Grösse für das Überleben als eine exil-tibetische Gemeinschaft aufweist, eine Arbeitsstelle zu finden, die es ihnen ermöglicht, eine Familie zu gründen und ein angemessenes Leben zu führen. Es ist auch im Sinne des Stiftungszweckes, nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen, die Aus- und Weiterbildung der jungen Tibeter zu unterstützen, um obiges Ziel zu erreichen. Durch die nachhaltige Tätigkeit der Stiftung soll auch die bedrohte Identität und Kultur der Tibeter durch Gründung, Förderung oder Unterstützung von Projekten im Ausbildungs-, Gesundheits-, Landwirtschafts- und Wirtschaftssektor bewahrt werden. Dabei steht die solidarische Hilfe zur nachhaltigen Selbsthilfe der tibetischen Bevölkerung im Vordergrund. Die Stiftung fördert und unterstützt Aktivitäten im Gesundheitswesen im Himalaya-Gebiet, insbesondere die Förderung einer nachhaltigen Qualität der medizinischen Grundversorgung und der nachhaltigen Ernährung im Himalaya-Gebiet sowie die Durchführung und Unterstützung von Forschungsarbeiten auf diesen Gebieten, mit dem Ziel, aus der Forschung Erkenntnisse für ausgewogene vollwertige Ernährung zu gewinnen und diese Erkenntnisse in wirtschaftliche Impulse für die tibetische Bevölkerung umzusetzen. Die Stiftung kann ausserdem Kinder oder junge Menschen aus der Himalaya-Region unterstützen, so sie die Kriterien der benötigten Unterstützung für Ausbildung und Berufswahl erfüllen. Dies geschieht z.B. durch die Unterstützung beim Bau und laufenden Betrieb von Schulen oder von Kinderdörfern im Himalaya-Gebiet. Weiterhin leistet die Stiftung in begründeten Einzelfällen Hilfen zur Aus- und Weiterbildung von bedürftigen tibetischen Kindern und Jugendlichen weltweit. Die Stiftung kann auch ganze Dörfer oder Regionen mit einem Gemeinschaftsprojekt unterstützen, wie z.B. den Wiederaufbau von Häusern und Strassen nach Naturkatastrophen (Beispiel Helambu, Langtang Region). Zur Erfüllung des Stiftungszweckes kann die Stiftung eigene geeignete Anlagen und Einrichtungen schaffen oder unterstützen. Die Stiftung kann alle zur Erreichung ihres Zweckes notwendigen Handlungen und Verfügungen vornehmen, insbesondere auch Liegenschaften kaufen, verkaufen, mieten, vermieten und verwalten oder Gebäude selber erstellen. Die Stiftung ist eine unabhängige und nicht gewinnorientierte Initiative. Sie verfolgt unmittelbar, uneingeschränkt und dauernd gemeinnützige und politisch neutrale Zwecke. Die Stiftung widmet Kapital und Gewinn unwiderruflich diesen Zwecken. Die Stiftung verfolgt keine Selbsthilfe- oder kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.</p>			

Ei	Lö	Bemerkungen, Angaben betreffend Übernahme von Aktiven und Passiven	Ref	Urkundendatum
			1	24.05.2017

Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id
1	3261	11.07.2017	135	14.07.2017	3646321	3	3813	13.08.2019	157	16.08.2019	1004697522
2	1156	08.03.2018	50	13.03.2018	4107509	4	1027	19.02.2021	38	24.02.2021	1005109090

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
1		4m	Exl-Preysch, Dr. Bianca-Maria, deutsche Staatsangehörige, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil)	Präsidentin des Stiftungsrates	Einzelunterschrift
1			Schweizer, Ruth, von Zürich, Basel und Kradolf-Schönenberg, in Umäsch	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien

Handelsregisteramt des Kantons Thurgau

CHE-431.716.734	Snowland Children Foundation	Bichelsee-Balterswil	2
-----------------	------------------------------	----------------------	---

Alle Eintragungen

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
1			Preysch, Ulrich, von Winterthur und Neuhausen am Rheinfall, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil)	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Reichlin, Zakay Tsering, von Schwyz, in Krummenau (Nesslau)	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Ostschweizerische Revisionsgesellschaft AG (CHE-102.253.009), in St. Gallen	Revisionsstelle	
3			Shitsetsang, Jigme Norbu, von Simnach, in Wil SG	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung
3			Shitsetsang, Ngawang Tendar, von Rickenbach (TG), in Wilen b. Wil (Wilen (TG))	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung
4			Exl-Preysch, Dr. Bianca-Maria, deutsche Staatsangehörige, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil)	Präsidentin des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
4			Ballmer, Prof. Dr. Peter, von Lausen, in Winterthur	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung
4			Tethong, Dicki, von Rapperswil-Jona, in Uster	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung

Frauenfeld, 23.02.2021 07:22 BR

Dieser Auszug aus dem kantonalen Handelsregister hat ohne die nebenstehende Originalbeglaubigung keine Gültigkeit. Er enthält alle gegenwärtig für diese Firma aktuellen Eintragungen sowie allfällig gestrichene Eintragungen. Auf besonderes Verlangen kann auch ein Auszug erstellt werden, der lediglich alle gegenwärtig aktuellen Eintragungen enthält.

beglaubigt

